



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2023

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne
des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

WERTGARANTIE Group

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Abteilungsleitung
Unternehmenskommunikation
Ulrike Braungardt

Breite Straße 8
30159 Hannover
Deutschland

u.braungardt@wertgarantie.com



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Berichtspflicht:



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetz.

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
 12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
 13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)
- Berichterstattung zur EU-Taxonomie

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2023, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die WERTGARANTIE Group fußt auf dem Erstversicherungsunternehmen WERTGARANTIE SE. Mutterunternehmen ist die AEGIDIUS SE, die ausschließlich als Rückversicherer für Konzernunternehmen tätig ist. Die Unternehmensgruppe versichert seit 1963 Haushalts- und Konsumelektronik sowie Fahrräder. Darüber hinaus werden Gebäudeschutzbriefe für die Bereiche Elektronik, Gas und Wasser sowie Versicherungsschutz für Elektrokleinstfahrzeuge angeboten.

WERTGARANTIE ist ein Spezialversicherer für elektronische Geräte, E-Bikes, Fahrräder, Elektrokleinstfahrzeuge und Gebäudeleitungen, der über die gesetzliche Gewährleistung hinaus Versicherungs- sowie Garantie-Dienstleistungen und Schutzbriefe in Deutschland, Österreich, den Niederlanden, Frankreich, Spanien, Belgien und Luxemburg vermarktet.

Die Organisationsstruktur des Konzerns wird in Deutschland durch die Dienstleistungsgesellschaften WERTGARANTIE Beteiligungen GmbH, WERTGARANTIE Vertriebs GmbH, WERTGARANTIE CE GmbH (vormals: WERTGARANTIE Management GmbH), WERTGARANTIE BIKE GmbH (vormals: repara GmbH), WERTGARANTIE Repair GmbH, die Deutsche Garantie Gesellschaft mbH und die PRO REPAIR GmbH vervollständigt. In Frankreich werden die Versicherungen von WERTGARANTIE durch die Société Française de Garantie (SFG) S.A.S. vertrieben und die Schäden ebenfalls durch die Société Française de Garantie (SFG) S.A.S. abgewickelt. Kernaufgabe der SFG ist jedoch die Abwicklung von Garantie-Verlängerungen für Elektrogeräte für andere Unternehmen. Darüber hinaus wird seit 2022 über die Société Française de Garantie Service (SFGS) ein Reparaturbetrieb aufgebaut. Die GARANTE Corredores S.L. (GACES) bietet als Versicherungsmakler Produkte von WERTGARANTIE im spanischen Markt an. Die GARANTE Prestaciones S.L. ist als Dienstleistungsgesellschaft für die Schadenabwicklung zuständig.

Die WERTGARANTIE Group beschäftigt insgesamt rund 1.200 Mitarbeitende, von denen rund 730 am Hauptsitz in Hannover tätig sind. Eine Kundschaft aus sieben Ländern Europas nutzt die Angebote der Versicherungsgruppe, die einen Bestand von rund 7,9 Millionen Personen im Jahr 2023 aufweist.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Nachhaltigkeit ist als Grundprinzip der WERTGARANTIE Group fester Bestandteil der Geschäftsstrategie. Ziel der WERTGARANTIE Group ist, das Thema Nachhaltigkeit sukzessive zu einem Strategie- und Erfolgsbaustein zu entwickeln und die Produkte und Dienstleistungen entsprechend auszurichten. Im Geschäftsjahr 2021 wurde eine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Die Nachhaltigkeitsstrategie umfasst als zentrales Steuerungselement zur Fortschrittmessung das sogenannte Nachhaltigkeitscockpit (s. Kriterium 3: Ziele).

Die WERTGARANTIE Group legt in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung bis zum Jahr 2025 fest. Sie übersetzt die als wesentlich definierten Handlungsfelder in konkrete und messbare Ziele und zeigt die geplante Weiterentwicklung des Themas Nachhaltigkeit.

Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategie ist die im Zeitraum von Oktober 2020 bis Januar 2021 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse. Ziel einer Wesentlichkeitsanalyse ist die Identifizierung der Themen, auf die das Unternehmen mit seiner Geschäftstätigkeit einen starken Einfluss hat und die von besonders hoher Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung sind.

Als wesentlich sind Nachhaltigkeitsthemen anzusehen, die:

1. mit Chancen oder Risiken für den Geschäftsverlauf, das Ergebnis oder die Lage des Unternehmens (Unternehmensrelevanz; Outside-in-Perspektive) verbunden sind oder
2. durch die Geschäftstätigkeit, Geschäftsbeziehungen sowie Produkte oder Dienstleistungen wahrscheinlich entweder positiv oder negativ beeinflusst werden (Nachhaltigkeitsrelevanz; Inside-out-Perspektive) oder

3. von zentralen Stakeholdern als bedeutsam definiert werden (Stakeholder-Relevanz). Ist ein Thema bereits aus einer der o. g. Perspektiven (Unternehmens-, Nachhaltigkeits- oder Stakeholder-Relevanz) bedeutsam, kann es als wesentlich definiert werden.

Durch eine Umfeldanalyse wurden potenziell positive und negative Auswirkungen durch die Geschäftstätigkeit (Inside-out-Perspektive) und auf die Geschäftstätigkeit (Outside-in-Perspektive) berücksichtigt. Die Analyse umfasst zudem die Relevanz der Sustainable Development Goals (SDGs) sowie die sich für die WERTGARANTIE Group ergebenden Chancen und Risiken. In der Umfeldanalyse wurden unter anderem aktuelle Studien, Positionspapiere, Gesetzesinitiativen und spezifische Nachhaltigkeitsrahmenwerke (unter anderem DNK und GRI) berücksichtigt. Mithilfe einer telefonischen Befragung wurden die Einschätzungen ausgewählter Führungskräfte und mit einer Online-Befragung die Anliegen weiterer Stakeholder-Gruppen berücksichtigt. Neben den Mitarbeitenden beteiligten sich maßgeblich als Vertreter externer Stakeholder-Gruppen die Kundschaft sowie Fachhändler und Vertriebspartner an der Befragung.

Im Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse wurden folgende Handlungsfelder inkl. spezifischer Fokusthemen definiert:

<p><i>Handlungsfeld 1</i> Unternehmensführung</p> <p><i>Fokusthemen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmenskultur • Stakeholderdialog • Nachhaltige Organisationsentwicklung 	<p><i>Handlungsfeld 2</i> Mitarbeitende</p> <p><i>Fokusthemen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Talent Management • Arbeitskultur
<p><i>Handlungsfeld 3</i> Geschäftsbetrieb</p> <p><i>Fokusthema</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Umweltschutz 	<p><i>Handlungsfeld 4</i> Kunden und Produkte</p> <p><i>Fokusthema</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitalisierung • Nachhaltige Produkte • Kundenzufriedenheit

Die Nachhaltigkeitsstrategie stützt sich unter anderem auf folgende nachhaltigkeitsrelevante Standards:

- Sustainable Development Goals (SDGs)
- Global Reporting Initiative
- Deutscher Nachhaltigkeitskodex
- Aktuelle Studien, Positionspapiere, Gesetzesinitiativen und spezifische Nachhaltigkeitsrahmenwerke der Versicherungs- und Finanzdienstleistungsbranche (z. B. Nachhaltigkeitspositionierung der deutschen Versicherer und die Principles for Sustainable Insurance)

Konzernweit berücksichtigt die WERTGARANTIE Group die Prinzipien der ILO-Kernarbeitsnormen (International Labour Organization) und hat sich für den DNK als Berichtsstandard entschieden. Beachtet werden die allgemeinen Vorgaben für Versicherer wie Mindestanforderungen für die Geschäftsorganisation oder Datenschutzrecht ebenso wie die Anforderungen der Aufsichtsbehörden zur Risikoprävention. Mit der Unterzeichnung des B.A.U.M.-Kodex werden ökologische, soziale und ökonomische Kriterien mit einbezogen.

Der aktuelle Zeitraum der Nachhaltigkeitsstrategie läuft von 2022 bis 2025. Im Jahr 2024 wird die Entwicklung einer Nachfolgestrategie initiiert, begleitet von einer CSRD-konformen Wesentlichkeitsanalyse.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die Versicherungswirtschaft ist im Sinne ihrer Kundschaft auf ökonomische Nachhaltigkeit ausgerichtet, da sie die finanziellen Auswirkungen von Schäden ausgleicht oder begrenzt.

Die Geschäftstätigkeit der WERTGARANTIE Group wird auch von politischen Entscheidungen beeinflusst, die auf eine ressourcenschonendere Wirtschaft und eine Reduzierung von Treibhausgasen hinwirken. Unter anderem soll innerhalb der EU dem Elektroschrottaufkommen gezielt entgegengewirkt werden. So enthält der EU-Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft Initiativen für den gesamten Lebenszyklus von Produkten – vom Design über die Reparatur bis zum Recycling – und ist ein wichtiger Baustein des sogenannten europäischen „Green Deal“. Die im Aktionsplan vorgeschlagene „Initiative für auf die Kreislaufwirtschaft ausgerichtete Elektronik“ zielt darauf ab, die Produktlebensdauer durch Wiederverwendbarkeit und Reparierbarkeit zu verlängern sowie die Nachrüstbarkeit von Bauteilen und Software zu verbessern. Die Europäische Kommission arbeitet in diesem Zusammenhang unter anderem darauf hin, innerhalb der EU für die Käuferschaft ein „Recht auf Reparatur“ zu verankern. Darüber hinaus hat sich die Weltgemeinschaft mit der Agenda 2030 insgesamt 17 Ziele (SDGs) für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung gesetzt. SDG 12 bezieht sich auf die notwendige Veränderung unserer Lebens- und Wirtschaftsweise hin zur Sicherstellung nachhaltiger Konsum- und Produktionsmuster. Als

Spezialversicherer für elektronische Geräte setzt das Kerngeschäft der WERTGARANTIE Group hier an und ermöglicht eine Ressourcenschonung durch Reparatur und verlängerte Gerätenutzung.

Inside-out-Perspektive

Das Geschäftsmodell der WERTGARANTIE hat positive Auswirkungen auf die Vermeidung von Elektroschrott und damit auf den Ressourcenverbrauch. Die jährlich durchgeführte Studie „Reparieren statt Wegwerfen“ liefert repräsentative Ergebnisse zum Umgang mit defekten Elektrogeräten und verdeutlicht das große Potenzial von Reparaturen zur Reduzierung von Elektroschrott. Die Ergebnisse der Studie untermauern empirisch die ökologische Vorteilhaftigkeit von Reparaturen: Durch Nicht-Reparatur und Entsorgung defekter Geräte werden in Deutschland jährlich 376.748 Tonnen Elektroschrott verursacht – was etwa 9 Kilogramm pro Haushalt entspricht. In der Studie konnte dabei eine durchschnittliche Reparaturquote von 24 % über alle defekten Geräte hinweg ermittelt werden, d. h. im Schadensfall wird gerade einmal etwa jedes vierte Gerät repariert. Als häufigste Gründe gegen Reparaturen werden auf Verbraucherseite das Alter des Gerätes, die Neuanschaffung des gleichen Gerätes sowie die zu hohen Reparaturkosten angegeben. Dass eine höhere Reparaturquote der Schlüssel für die gezielte Reduzierung von Elektroschrott ist, zeigen auch die Szenarioanalysen, die als Teil der Studie durchgeführt wurden: Bei einer lediglich um ein Viertel erhöhten Reparaturquote würde sich die jährliche Elektroschrottmenge in Deutschland um etwa 94.000 Tonnen verringern. Und legt man die WERTGARANTIE-Reparaturquote von aktuell 68 % zugrunde, ergibt sich ein Einsparpotenzial von rund 172.000 Tonnen – und das pro Jahr.

Positive Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit erreicht die WERTGARANTIE Group zudem durch ihre Kapitalanlagen. Neben den Kriterien Sicherheit und Rendite ist die Anlagestrategie der WERTGARANTIE Group auch an Environment, Social und Governance (ESG)-Kriterien orientiert, um die finanziellen Mittel in nachhaltige Investitionen fließen zu lassen.

Negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit entstehen vor allem durch die von uns verursachten CO₂e -Emissionen. Insgesamt wurden durch die Geschäftsaktivitäten der WERTGARANTIE Group am Hauptsitz Hannover im Jahr 2023 klimarelevante Emissionen in Höhe von 1.481,56 Tonnen CO₂e verursacht. Den größten Anteil haben dabei die Scope-3-Emissionen mit 72,5 % vor den Scope-1-Emissionen mit 19,3 % und den Scope-2-Emissionen mit 8,3 %.

Im Einzelnen werden die meisten Emissionen (19,5 % = 288,95 Tonnen CO₂e) von den Anfahrtswegen unserer Mitarbeitenden des Innendienstes emittiert, gefolgt von den Emissionen des Firmenfuhrparks (19,3 % = 285,37 Tonnen CO₂e) und Emissionen, die durch den Einkauf

elektronischer Geräte entstanden sind (7,8 % = 115,81 Tonnen CO₂e).

Durch das Ziel des klimaneutralen Geschäftsbetriebs bis 2025 wollen wir unsere negativen Auswirkungen schrittweise verringern. Für den Standort Hannover wurde das Ziel des klimaneutralen Geschäftsbetriebs bereits im Geschäftsjahr 2021 erreicht. Seit dem Geschäftsjahr 2022 hat die WERTGARANTIE Group für alle Standorte in Deutschland einen klimaneutralen Geschäftsbetrieb erreicht. Das Ziel wurde durch Reduktion und anschließende Kompensation der noch vorhandenen Emissionen (Scope 1 bis 3) erreicht (s. Kriterium 13: Klimarelevante Emissionen).

Outside-in-Perspektive

Die Themen Ressourcenschonung, Kreislaufwirtschaft und die damit verbundene Förderung der Reparierbarkeit von Produkten gewinnen weiter an Relevanz. Neben dem SDG 12 (Nachhaltige/r Konsum und Produktion) und dem EU-Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft fanden die Lebensdauer und Reparierbarkeit von Produkten auch Einzug in den Koalitionsvertrag der Bundesregierung. Diese rechtlichen Rahmenbedingungen haben gemeinsam mit dem generell gestiegenen Nachhaltigkeitsbewusstsein der Gesellschaft eine potenziell positive Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit von WERTGARANTIE.

Die durch den Klimawandel vermehrt auftretenden Extremwetterereignisse könnten potenzielle Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von WERTGARANTIE haben. Die Analysen zur Flutkatastrophe 2021 im Ahrtal und zum Weihnachtshochwasser 2023 zeigen jedoch keine wesentlichen risikorelevanten Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb von WERTGARANTIE. WERTGARANTIE stand mit ihren Fachhandelspartnern aus den betroffenen Gebieten sowie den Kooperationen in Kontakt und konnte individuell und unbürokratisch helfen. Auch die Kundschaft von WERTGARANTIE konnte bei infolge von Extremwetterereignissen kaputt- oder verlorengegangenen Geräten, Fahrrädern und E-Bikes unterstützt werden.

Die Gesetzesinitiative „Recht auf Reparatur“ (RaR) sowie die stetige Weiterentwicklung des RaR auf europäischer Ebene liegen aufgrund der Relevanz für die Unternehmensgruppe unverändert im Fokus der WERTGARANTIE Group. Im Kern geht es um die Reduzierung von (Elektro-) Schrott durch vermehrte und günstigere Reparaturen von Altgeräten sowie die verbesserte Verfügbarkeit von Ersatzteilen. Mit einem Inkrafttreten des RaR in Deutschland ist frühestens zum 2. Halbjahr 2025 zu rechnen.

Eine umfassende Chancen- und Risikoanalyse sowie eine quantitative und qualitative Bewertung der beschriebenen Nachhaltigkeitsthemen wurde im Rahmen einer Materialitätsanalyse von Klimawandelrisiken in 2022 durchgeführt. Diese hat weiterhin Gültigkeit. Zusammenfassend ergibt sich, dass die WERTGARANTIE Group nicht wesentlich von Klimarisiken betroffen ist. Die Bewertung der physischen und der transitorischen Risiken für die fünf definierten Klimaszenarien (Emissionsszenarien und sozioökonomische Pfade

vom IPCC) liegen in der Gesamtbetrachtung für den kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizont im grünen Bereich der unternehmensindividuellen Risikomatrix. Szenarioanalysen für einen Temperaturanstieg von 1,5 Grad und > 2 Grad rechnet die WERTGARANTIE Group aufgrund der nicht wesentlich bewerteten Klimarisiken nicht. Bisher konnte noch kein signifikanter Einfluss von Extremwetterereignissen und Naturkatastrophen auf die Risikosituation von WERTGARANTIE festgestellt werden. Zudem schließt die WERTGARANTIE Group Naturkatastrophen in den Versicherungsbedingungen aus. Das Geschäftsmodell der WERTGARANTIE Group erscheint somit nicht gefährdet. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Nachhaltigkeitsrisiken explizit in der jährlichen Risikoinventur berücksichtigt. Darüber hinaus wurden 2022 potenzielle Chancen und Risiken, die sich aus den möglichen Maßnahmen eines deutschland- und europaweiten „Rechts auf Reparatur“ auf die technische Versicherung ergeben, untersucht. Nach interner Einschätzung betrifft das größte Risiko die längere Ersatzteilverfügbarkeit von großen Haushaltsgeräten. Durch steigende Kosten auf Seite der Herstellenden werden die Schadenaufwendungen der WERTGARANTIE Group zunehmen. Bei der Einführung eines Reparaturbonus besteht zusätzlich das Risiko, dass aus Verbrauchersicht Reparaturkostenversicherungen als unnötig empfunden werden könnten. Als Chance sehen wir in diesem Zusammenhang, dass die Nachfrage nach Versicherungslösungen bedingt durch die vermehrte Wahrnehmung der Thematik bei der Bevölkerung steigt, neue Kundengruppen angesprochen werden und die Bekanntheit der WERTGARANTIE Group ausgebaut werden kann.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Zentrales Steuerungsinstrument zur Fortschrittmessung der Nachhaltigkeitsstrategie ist bis zum Jahr 2025 das sogenannte Nachhaltigkeitscockpit. In ihm sind die den Fokusthemen zugehörigen Ziele und der jeweilige Zielerreichungsgrad definiert. Die Ziele unterscheiden sich zwischen sog. Objectives (O) und Key Results (KR). Objectives definieren qualitative Ziele innerhalb der Fokusthemen, die Key Results definieren quantitativ, wie die jeweiligen Objectives erreicht werden sollen. Der Zielerreichungsgrad ermittelt sich wie folgt:

- Der Zielerreichungsgrad eines Key Result ergibt sich aus dem aktualisierten Status der jeweiligen Ziele innerhalb eines Geschäftsjahres (01.01.–31.12.).

- Der Zielerreichungsgrad eines Objective errechnet sich aus dem Mittelwert der zugrunde liegenden Key Results.
- Der Zielerreichungsgrad eines Handlungsfelds ergibt sich aus dem Mittelwert der zugrunde liegenden Objectives. Der gesamte WERTGARANTIE Group Zielerreichungsgrad ergibt sich aus dem Durchschnitt der Handlungsfelder anhand ihrer spezifischen Gewichtung. Die Gewichtung der Handlungsfelder wurde durch eine Nutzwertanalyse ermittelt und stellt sich wie folgt dar:
 - Handlungsfeld 1 Unternehmensführung: 12 %
 - Handlungsfeld 2 Mitarbeitende: 32 %
 - Handlungsfeld 3 Geschäftsbetrieb: 23 %
 - Handlungsfeld 4 Kunden und Produkte: 33 %

Übergeordnete Zielsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie ist ein Zielerreichungsgrad von 100 % zum 01.01.2025. Die Ziele werden in zwei Kategorien unterschieden: Durchschnittsziele und Terminziele. Durchschnittsziele geben eine relative Zielsetzung an, die durchschnittlich bis zum Zieljahr 2025 erreicht werden soll. Terminziele geben eine absolute Zielsetzung an, die bis zum Zieljahr 2025 erreicht werden soll. Die Zielsetzungen wurden gemeinsam mit den zuständigen Fachbereichen erarbeitet und von der Geschäftsführung verabschiedet. Über die Fortschritte der Nachhaltigkeitsstrategie berichtet die WERTGARANTIE Group jährlich im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung.

Handlungsfeld 1: Unternehmensführung

Fokusthema: Unternehmenskultur

Wesentlichkeit:

1. Unternehmensrelevanz
2. Nachhaltigkeitsrelevanz
3. Stakeholder-Relevanz

Um unsere wirtschaftlichen Ziele (Unternehmensrelevanz) mit unserer Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft (Nachhaltigkeitsrelevanz) zu verknüpfen, ist eine nachhaltige Unternehmenskultur das Fundament für das tägliche Zusammenarbeiten innerhalb der Unternehmensgruppe sowie mit unseren Geschäftspartnern (Stakeholder-Relevanz).

Zielsetzungen

Objective NH ist Bestandteil der Unternehmenskultur und steht im Fokus unserer täglichen Zusammenarbeit in der WGG sowie mit unseren Geschäftspartnern.	2022	2023	2024
KR1 Teilnehmerquote bei Schulungen zu Compliance, Datenschutz und IT-Sicherheit (STREIT-Modul) von mind. 90 %	≥ 90 %	≥ 90 %	≥ 90 %
KR2 Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Dienstleistungsverträge	x		

Status 2023

Die Teilnehmerquote bei Schulungen zu Compliance, Datenschutz und IT-Sicherheit (STREIT-Modul) betrug im Jahr 2023 88,9 %. Damit wurde das Ziel der mindestens 90-prozentigen Teilnehmerquote knapp verfehlt.

Nachhaltigkeitsaspekte wie z. B. die Achtung und Einhaltung von Menschen- und Persönlichkeitsrechten wurden im Rahmen der Beschaffungsleitlinie in Dienstleistungsverträgen integriert (KR2: Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Dienstleistungsverträge).

Fokusthema: Stakeholder-Dialog

Wesentlichkeit:

1. Unternehmensrelevanz
2. Nachhaltigkeitsrelevanz
3. Stakeholder-Relevanz

Damit wir das gesellschaftlich verantwortliche Verhalten unserer Unternehmensgruppe auch langfristig sichern, bauen wir Gesprächsangebote schon seit Jahren aus und werden sie noch weiter institutionalisieren (Nachhaltigkeitsrelevanz). Dazu nutzen wir Mitarbeitenden-, Händler- und Kundenbefragungen. Unsere Unternehmenskommunikation verfolgt das Ziel der größtmöglichen Transparenz gegenüber den Stakeholdern der WERTGARANTIE Group (Stakeholder-Relevanz). Regelmäßig führt die WERTGARANTIE Group eine Wesentlichkeitsanalyse unter Einbezug der wichtigsten Stakeholder durch, um die Themen zu ermitteln, auf die das Unternehmen mit seiner Geschäftstätigkeit einen starken Einfluss hat (Unternehmensrelevanz) und die von besonders hoher Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung sind.

Zielsetzungen

Objective Wir stehen in regelmäßigem Austausch mit unseren Stakeholdern und fördern den transparenten Dialog mit unseren Anspruchsgruppen.	2022	2023	2024
KR1 Fachhändlerbefragung zum Thema „Reparieren statt Wegwerfen“	x		
KR2 Integration des Themas Nachhaltigkeit in die jährliche Kundenzufriedenheitsbefragung	x	x	x

Status 2023

2022 wurden qualitative Interviews mit Fachhandelspartnern zum Thema „Reparieren statt Wegwerfen“ geführt (KR1 Fachhändlerbefragung zum Thema „Reparieren statt Wegwerfen“). Aus diesen Interviews ging hervor, dass die Thematik der Langlebigkeit und Reparaturfähigkeit von Elektroprodukten sowohl in der Kundenansprache als auch bei Kaufaspekten der Kundschaft eine zunehmend größere Rolle spielt. Allerdings muss sich die Thematik rund um das Thema Nachhaltigkeit in einem ausgewogenen Verhältnis zu den Kriterien „Kaufpreis“ und „Produktqualität“ befinden.

Das Thema Nachhaltigkeit wird bereits seit 2022 in die jährliche Kundenzufriedenheitsbefragung in Zusammenarbeit mit TÜV Rheinland integriert (KR2 Integration des Themas Nachhaltigkeit in die jährliche Kundenzufriedenheitsbefragung). Auf diese Weise erhalten wir regelmäßige Einblicke in Kundenperspektive zum Thema Nachhaltigkeit allgemein als auch dazu, als wie nachhaltig WERTGARANTIE von dieser Gruppe wahrgenommen wird.

Fokusthema: Nachhaltige Organisationsentwicklung

Wesentlichkeit:

1. Nachhaltigkeitsrelevanz
2. Stakeholder-Relevanz

Nachhaltigkeit ist ein Veränderungsprozess, an dem alle Abteilungen und Unternehmensbereiche zu beteiligen sind und zu dem jeder einen persönlichen Beitrag leisten kann (Stakeholder-Relevanz). Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse haben gezeigt, dass die WERTGARANTIE Group zukünftig noch stärker an einem gemeinsamen Nachhaltigkeitsbewusstsein arbeiten muss, um auch zukünftig die Thematik erfolgreich weiterzuentwickeln (Nachhaltigkeitsrelevanz).

Zielsetzungen

Objective Wir verankern den Nachhaltigkeitsgedanken in allen unseren Geschäftsbereichen.	2022	2023	2024
KR1 Erstellung eines Nachhaltigkeitskriterienkatalogs für eigene Events	x		
KR2 Ermittlung der CO ₂ e-Bilanz für alle WERTGARANTIE Group Standorte			x
KR3 Ausrichtung des internen Prämiensystems an Nachhaltigkeitskriterien		x	

Status 2023

Für das Bilanzjahr 2023 wurden bereits die CO₂e-Bilanzen für alle Standorte der WERTGARANTIE Group ermittelt (KR2: Ermittlung der CO₂e-Bilanz für alle WGG-Standorte).

Die Nachhaltigkeitsziele, die wir bei der WERTGARANTIE Group verfolgen, zahlen auf unseren Unternehmenserfolg ein. Daher wurde ein Bonussystem entwickelt, das Unternehmenserfolg und Nachhaltigkeitsziele verknüpft (KR3: Ausrichtung des internen Prämiensystems an Nachhaltigkeitskriterien). Durch den Nachhaltigkeits- und Erfolgsbonus – kurz: NEBO – werden die Mitarbeitenden eingebunden und am Erfolg beteiligt

Handlungsfeld 2: Mitarbeitende

Fokusthema: Talentmanagement

Wesentlichkeit:

1. Unternehmensrelevanz
2. Stakeholder-Relevanz

Das Talentmanagement ist maßgeblich für den Geschäftserfolg (Unternehmensrelevanz), da wir dadurch qualifizierte Mitarbeitende gewinnen, diese entwickeln und langfristig an unser Unternehmen binden (Stakeholder-Relevanz).

Zielsetzung

Objective Wir gewinnen qualifizierte Mitarbeitende, entwickeln sie für heutige und zukünftige Aufgaben entsprechend ihrem Potenzial weiter und binden sie langfristig an unser Unternehmen.	2022	2023	2024
KR1 Anzahl der geführten Jahresgespräche mit Mitarbeitenden im Verhältnis zu den zu führenden Jahresgesprächen mit Mitarbeitenden	75 %	80 %	85 %

Status 2023:

Das Ziel KR 1 (Mitarbeiterjahresgespräche) von 80 % im Jahr 2023 wurde mit einem Wert von 97 % erreicht.

Fokusthema: Unternehmens- und Arbeitskultur

Wesentlichkeit:

1. Unternehmensrelevanz
2. Nachhaltigkeitsrelevanz
3. Stakeholder-Relevanz

Eine positive Arbeitskultur fördert Gesundheit, Chancengleichheit sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Nachhaltigkeitsrelevanz) und ist für unsere Stakeholder ein wichtiges Anliegen (Stakeholder-Relevanz). Gleichzeitig bietet sie einen Wettbewerbsvorteil durch die Steigerung der Zufriedenheit und Produktivität der Mitarbeitenden (Unternehmensrelevanz).

Zielsetzung

Objective Wir erhöhen unsere FlexWork-Quote und fördern somit Gesundheit, Chancengleichheit sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.	2022	2023	2024
KR1 FlexWork-Quote	30 %	35 %	40 %

Status 2023

Das Ziel KR1 (FlexWork-Quote) von 35 % im Jahr 2023 wurde mit einer FlexWork-Quote von 33,45 % verfehlt. Dies ist unter anderem auf die insgesamt sinkende FlexWork-Quote aufgrund des Abklingens der Coronapandemie zurückzuführen.

Handlungsfeld 3: Geschäftsbetrieb

Fokusthema: Umweltschutz

Wesentlichkeit:

1. Unternehmensrelevanz
2. Nachhaltigkeitsrelevanz
3. Stakeholder-Relevanz

Der Geschäftsbetrieb der WERTGARANTIE Group nimmt natürliche Ressourcen in Anspruch und hat damit konkrete ökologische Auswirkungen (Nachhaltigkeitsrelevanz). Diese wollen wir durch Maßnahmen zur effizienteren Nutzung der Ressourcen und Senkung der wesentlichen Verbräuche minimieren. Der Erfolg unserer Maßnahmen drückt sich hauptsächlich durch die Bilanzierung, Vermeidung, Reduktion und Kompensation der in Scope 1, 2 und 3 verursachten CO₂-Emissionen aus.

Zielsetzungen

Objective	2022	2023	2024
Wir minimieren unsere negativen Auswirkungen auf die Umwelt und leisten unseren Beitrag, um dem Klimawandel aktiv entgegenzuwirken.			
KR1 Klimaneutralität (Scope 1–3) der WERTGARANTIE Group bis 2025			x
KR2 Durchschnittlicher CO ₂ -Fußabdruck von weniger als 2 Tonnen pro Person am Standort Hannover bis 2025			x

Status 2023

Für den Standort Hannover wurde das Ziel des klimaneutralen Geschäftsbetriebs bereits im Geschäftsjahr 2021 erreicht. Seit dem Geschäftsjahr 2022 hat die WERTGARANTIE Group für alle Standorte in Deutschland einen klimaneutralen Geschäftsbetrieb erreicht. Das Ziel wurde durch Reduktion und anschließende Kompensation der noch vorhandenen Emissionen (Scope 1 bis 3) erreicht (KR1: Klimaneutralität (Scope 1–3) der WERTGARANTIE Group bis 2025).

2023 betrug der durchschnittliche CO₂e-Fußabdruck 2,11 Tonnen pro Mitarbeitenden. Damit wurde das Zwischenziel von 2,06 Tonnen CO₂e pro Mitarbeitenden von KR2 (Durchschnittlicher CO₂e-Fußabdruck von weniger als 2 Tonnen pro MA am Standort Hannover bis 2025) verfehlt. Der Wert verbessert sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,09 Tonnen CO₂ pro Person.

Handlungsfeld 4: Kunden und Produkte

Fokusthema: Digitalisierung

Wesentlichkeit:

1. Unternehmensrelevanz
2. Nachhaltigkeitsrelevanz

Der digitale Wandel verändert unsere Art zu leben und zu wirtschaften und bietet uns neue Chancen, die wir für unsere Mitarbeitenden, Partner und die Umwelt nutzen. Durch die Dunkelverarbeitung, also die Automatisierung in der Vorgangsbearbeitung, entstehen bei uns neue Freiräume, weil die Mitarbeitenden bei Routineaufgaben durch digitale Prozesse entlastet werden (Unternehmensrelevanz). Langfristig streben wir bei einfachen und gleichförmigen Prozessen eine Dunkelverarbeitung von 100 % an. Das spart wertvolle Ressourcen wie Arbeitszeit und Papier (Nachhaltigkeitsrelevanz).

Zielsetzungen

Objective Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung für unseren zukünftigen Geschäftserfolg und im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens.	2022	2023	2024
KR1 Self-Service-Quote	-	≥ 28 %	≥ 29 %

Status 2023

Die Betrachtung der Self-Services im Sinne einer Quote eignet sich deutlich besser zum Ausdruck einer Automatisierung oder Digitalisierung, als die absolute Angabe der Self-Services. Daher erfolgte zum Berichtsjahr 2023 eine grundlegende Änderung für KR1 (Steigerung der von der Kundschaft getätigten Self-Services im Kundenportal). KR1 wird für die Folgejahre als Self-Service-Quote definiert. Die Self-Service-Quote ist eine relative Kennzahl und somit ein stabiler Wert zwischen 0 und 100 %. Der Wert gibt das Verhältnis wieder, wie viele Anliegen über automatisierte Self-Services initiiert bzw. angestoßen werden und wie viele Anliegen manuell bearbeitet werden.

- Der Zielkorridor 2023 liegt zwischen 28 und 33 %.
- Der Zielkorridor 2024 liegt zwischen 29 und 34 %.

Für das Berichtsjahr 2023 wurde der festgelegte Zielkorridor für KR1 (Steigerung der von der Kundschaft getätigten Self-Services im Kundenportal) mit einem Wert von 37 % übertroffen.

Fokusthema: Nachhaltige Produkte

Wesentlichkeit:

1. Unternehmensrelevanz
2. Nachhaltigkeitsrelevanz
3. Stakeholder-Relevanz

Durch unsere Produkte und Dienstleistungen tragen wir zusammen mit unseren Geschäftspartnern (Stakeholder-Relevanz) zu einer nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens bei (Unternehmensrelevanz). Mit dem CSR-Konzept „Reparieren statt Wegwerfen“ im Geschäftsfeld CE trägt WERTGARANTIE zur Verlängerung der Lebensdauer der durch sie versicherten Produkte und damit zur Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft bei (Nachhaltigkeitsrelevanz). Das gelingt uns, indem die versicherten Gegenstände repariert und damit wieder nutzbar gemacht werden.

Zielsetzungen

Objective Wir leisten mit unseren Produkten und Dienstleistungen einen positiven Beitrag für unsere Kundschaft, unser Unternehmen und die Umwelt.	2022	2023	2024
KR1 Durchschnittliche Reparaturquote von 95 % im Bereich BIKE	95 %	95 %	95 %
KR2 Durchschnittliche Reparaturquote von mind. 60 % im Bereich Consumer Electronics	≥ 60 %	≥ 60 %	≥ 60 %

Status 2023

Die Ziele für die durchschnittliche Reparaturquote wurden sowohl für KR1 mit 97 % (Durchschnittliche Reparaturquote von 95 % im Bereich BIKE) als auch für KR2 mit 68 % (Durchschnittliche Reparaturquote von mind. 60 % im Bereich CE) erreicht und liegen auf Vorjahresniveau.

Fokusthema: Kundenzufriedenheit

Wesentlichkeit:

1. Unternehmensrelevanz
2. Nachhaltigkeitsrelevanz
3. Stakeholder-Relevanz

Für die WERTGARANTIE Group sowie unsere Partner hat die Kundenzufriedenheit eine hohe Bedeutung für den wirtschaftlichen Erfolg (Unternehmensrelevanz, Stakeholder-Relevanz). Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse (2020/2021) sowie der Kundenzufriedenheitsbefragung

(permanent) wurde ermittelt, dass der ökologische Zusatznutzen für die Kundschaft bei der Auswahl der Versicherungsprodukte eine hohe Bedeutung hat und dass für sie eine nachhaltige Unternehmensausrichtung bei der Auswahl der Versicherung eine große Rolle spielt (Nachhaltigkeitsrelevanz).

Zielsetzungen

Objective Wir verbessern unsere Kundenzufriedenheit kontinuierlich und steigern dadurch unsere Kundenbindung.	2022	2023	2024
KR1 Kontinuierliche Steigerung des NPS	≥ 30 %	≥ 35 %	≥ 40 %
KR2 Wartezeit für die Kundschaft der WERTGARANTIE ≤ 2 Tage	≤ 2 Tage	≤ 2 Tage	≤ 2 Tage
KR3 Telefonische Erreichbarkeit WERTGARANTIE zwischen 70 % und 75 %	≥ 70 %	≥ 70 %	≥ 70 %

Status 2023

Da KR1 (Net Promoter Score WERTGARANTIE ≥ 30 %) 2022 mit einem Wert von 44 % deutlich übererfüllt wurde, wurde aufgrund dieses Erfolges das KR1 für die Folgejahre angepasst:

1. Umbenennung des KR 1 von Net Promoter Score WG ≥ 30 % in Kontinuierliche Steigerung des NPS
2. Erhöhung der Zielwerte von ≥ 30 % in den Jahren 2023 und 2024 zu ≥ 35 % (in 2023) sowie ≥ 40 % (in 2024)

Auch 2023 wurde das bereits angepasste KR1 (Net Promoter Score WERTGARANTIE ≥ 35 %) mit einem Wert von 51 % deutlich übererfüllt.

Die Ziele sowohl für KR2 (Wartezeit für die Kundschaft auf Korrespondenz-Antwort ≤ 2 Tage) als auch für KR3 (Telefonische Erreichbarkeit WG zwischen 70 % und 75 %) wurden mit einer durchschnittlichen Antwortzeit von 3 Tagen und einer telefonischen Erreichbarkeit von 67 % jeweils verfehlt. Dies ist auf einen erhöhten Arbeitsaufwand resultierend aus einer Steigerung der gesamten Anzahl an geschlossenen Verträgen zurückzuführen. Die Besetzung der deshalb neu geschaffenen Stellen im zuständigen Fachbereich konnte nicht vollständig erfüllt werden, woraus eine vorübergehende Personallücke entstand. Zur zusätzlichen Entlastung wird kontinuierlich der Grad der Digitalisierung erhöht.

Priorisierung von Nachhaltigkeitszielen:

Die im Nachhaltigkeitscockpit dargestellten Ziele stellen die konzernweit priorisierten Ziele mit Nachhaltigkeitsbezug dar, die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse und im Austausch mit den Fachbereichen definiert wurden. Eine Priorisierung der Ziele innerhalb des Nachhaltigkeitscockpits findet nicht statt.

Zielerreichungskontrolle:

Für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele sind die zuständigen Bereiche verantwortlich. Die Abfrage und Kontrolle der Zielerreichungsgrade führt das Nachhaltigkeitsmanagement zum Ende eines jeden Geschäftsjahres durch. Die Bewertung des Zielerreichungsgrades erfolgt dabei in Abstimmung mit dem Vorstand sowie den zuständigen Fachbereichen.

Bezug zu den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen:

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse sowie in der Definition der Nachhaltigkeitsziele wurde analysiert, welchen Beitrag diese zur Erreichung der Sustainable Development Goals leisten. Folgende Ziele haben einen direkten Bezug zu den SGDs:

Handlungsfeld 3: Geschäftsbetrieb

Fokusthema: Umweltschutz

Objective Wir minimieren unsere negativen Auswirkungen auf die Umwelt und leisten unseren Beitrag, um dem Klimawandel aktiv entgegenzuwirken.	Beitrag zu SDG
KR1 Klimaneutralität (Scope 1–3) der WERTGARANTIE Group bis 2025	13
KR2 Durchschnittlicher CO ₂ e-Fußabdruck von weniger als 2 Tonnen pro Mitarbeitenden am Standort Hannover bis 2025	13

Handlungsfeld 4: Kunden und Produkte

Fokusthema: Nachhaltige Produkte

Objective Wir leisten mit unseren Produkten und Dienstleistungen einen positiven Beitrag für unsere Kundschaft, unser Unternehmen und die Umwelt.	Beitrag zu SDG
KR2 Durchschnittliche Reparaturquote im Bereich BIKE	12.2
KR3 Durchschnittliche Reparaturquote im Bereich Consumer Electronics	12.2

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Wertschöpfung der WERTGARANTIE Group erfolgt zum maßgeblichen Teil im Unternehmen selbst. Dies betrifft Versicherungsprodukte, aber auch die Produktentwicklung und die Reparatur als primäre Wertschöpfungsaktivitäten sowie Unternehmensführung & Risikomanagement, Steuern, IT, Recht & Compliance, Controlling und Rechnungswesen, Human Resources und Kapitalanlagen, Regulatory Reporting, Hausverwaltung inkl. Lieferkettenmanagement als sekundäre Wertschöpfung.

Nachhaltigkeitsaspekte für die dargestellten Wertschöpfungsstufen:

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurde sowohl untersucht, welche Auswirkungen die einzelnen Wertschöpfungsstufen auf bestimmte Nachhaltigkeitsaspekte haben (Inside-out-Analyse) als auch, welche Auswirkungen die priorisierten Nachhaltigkeitsaspekte auf die genannten Wertschöpfungsstufen haben (Outside-in-Analyse). Dadurch können die durch die Wesentlichkeitsanalyse definierten Handlungsfelder inkl. ihrer Fokusthemen (zur detaillierten Beschreibung s. Kriterien 1–3) anhand ihrer Auswirkungen den Wertschöpfungsstufen zugeordnet werden

Unternehmensführung

- Handlungsfeld „Unternehmensführung“, Fokusthema „Unternehmenskultur“
- Handlungsfeld „Unternehmensführung“, Fokusthema „Nachhaltige Organisationsentwicklung“

Hausverwaltung

- Handlungsfeld „Geschäftsbetrieb“, Fokusthema „Umweltschutz“

Versicherungsprodukte und Vertrieb

- Handlungsfeld „Kunden und Produkte“, Fokusthema „Nachhaltige Produkte“
- Handlungsfeld „Kunden und Produkte“, Fokusthema „Kundenzufriedenheit“
- Handlungsfeld „Geschäftsbetrieb“, Fokusthema „Umweltschutz“

Human Resources

- Handlungsfeld „Mitarbeitende“, Fokusthema „Talentmanagement“
- Handlungsfeld „Mitarbeitende“, Fokusthema „Arbeitskultur“

IT

- Handlungsfeld „Kunden und Produkte“, Fokusthema „Digitalisierung“

Kapitalanlagen

- Das Thema Kapitalanlagen fand keine explizite Berücksichtigung als Fokusthema, ist jedoch im Rahmen der Unternehmenssteuerung wesentlicher Bestandteil der nachhaltigen Ausrichtung. Detaillierte Informationen über den Ansatz zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Kapitalanlage finden sich in den Leistungsindikatoren zu Kriterium Nummer 10.

Recht und Compliance

- Handlungsfeld „Unternehmensführung“, Fokusthema „Unternehmenskultur“

Lieferkettenmanagement

- Die Prüfung von Nachhaltigkeitskriterien im Kerngeschäft der WERTGARANTIE Group ist Bestandteil von Dienstleistungsverträgen. Die Prüfung der Kriterien bezieht sich dabei auf die direkten Dienstleister.

Die WERTGARANTIE Group achtet beim Einkauf ferner auf die Bündelung von Aufträgen, um Versender-Ressourcen zu schonen. In Bezug auf einzukaufende Druckerzeugnisse arbeitet die WERTGARANTIE Group zu fast 100 % mit einer Druckerei in der Region zusammen. Der Vertrieb der Versicherungsprodukte erfolgt in der Regel im stationären Fachhandel und über eigene E-Commerce-Lösungen. Hier werden Ressourceneinsparungspotenziale durch die Digitalisierung genutzt.

Die positivste Wirkung auf die Wertschöpfungskette erzielt die WERTGARANTIE Group durch das Versicherungsangebot für technische Geräte, das durch den Reparaturansatz, wie in der Studie „Reparieren statt Wegwerfen“ belegt, nachweislich Rohstoffverbräuche reduziert und damit Umweltauswirkungen und soziale Risiken vermindert. Dies lässt sich beispielhaft an Smartphones veranschaulichen, da diese häufig unter

gravierenden Folgen für Umwelt und Mensch produziert werden. Für die Herstellung werden rund 60 verschiedene Stoffe wie Kunststoffe, Keramik und Glas benötigt. Darunter sind etwa 30 verschiedene – teils sehr seltene – Metalle sowie „seltene Erden“, die nur sehr begrenzt zur Verfügung stehen.

In der Technischen Versicherung konnte 2023 bei 468.276 von 603.808 Schadensfällen eine Reparatur durchgeführt werden. Das entspricht Reparaturen im Wert von 97.522.324,04 EUR. Die Reparaturquote lag im Jahr 2023 bei 78 %, d. h., dass drei von vier bei uns versicherten Geräten repariert werden konnten. Eine separate Betrachtung der Geschäftsfelder ergibt dabei Reparaturquoten der WERTGARANTIE CE von 68 % und für das Geschäftsfeld BIKE von 97 %.

Der Wirkungsbereich der Lieferkette von Versicherungsdienstleistern ist im Vergleich zum produzierenden Gewerbe geringer. Mit zunehmender Größe der Unternehmensgruppe bekommt das Beschaffungswesen eine größere Relevanz und die Ansprüche werden mit Unternehmensgröße und Risiken in der Zulieferkette proportional höher. Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine sozial-ökologischen Probleme, die unsere Lieferkette betreffen, bekannt.

Mittels eines umfangreichen Schulungs- und Coaching-Programms stellt die WERTGARANTIE Group die Qualität der Beratung der Kundschaft durch den Vertrieb sicher. Mit den Geschäftspartnern steht die WERTGARANTIE Group auf WERTGARANTIE Veranstaltungen im Rahmen von Trainings und Schulungen sowie durch Befragungen der Fachhandelspartner zum Thema Nachhaltigkeit im Austausch. Die WERTGARANTIE Group trägt dem in der Fachhandelsbefragung zum Ausdruck gebrachten Wunsch nach einer stärkeren Einbeziehung in die Nachhaltigkeitsaktivitäten von WERTGARANTIE Rechnung.

Zur Steigerung der Kundenzufriedenheit wird der Kundenservice durch digitale Angebote ergänzt, um für die Kundschaft auch außerhalb der üblichen Bürozeiten (nämlich im Zeitraum zwischen 20 und 8 Uhr) erreichbar zu sein.

Die WERTGARANTIE Group legt bei Reparaturen großen Wert auf eine Zusammenarbeit mit Partnerbetrieben, die eine hohe Qualität der Ersatzteile gewährleisten können, um Folge Reparaturen oder folgende wirtschaftliche Totalschäden zu vermeiden. Um auch hier einen hohen Qualitätsstandard zu sichern, werden regelmäßig persönliche Audits in den Reparaturbetrieben durchgeführt. Schließlich liegt die Entscheidung, ob eine Reparatur noch möglich ist, bei den Reparaturwerkstätten, die die Schäden fachgerecht bewerten können.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Innerhalb der WERTGARANTIE Group hat der Vorstand die oberste Verantwortung für Nachhaltigkeit. Im Bereich Marketing ist unter der Leitung der Abteilung Unternehmenskommunikation ein Steuerungsteam installiert, das unter Einbezug der Unternehmensbereiche die strategische Weiterentwicklung des Themas zentral koordiniert und vorantreibt.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Organisationsstrukturen der WERTGARANTIE Group sind dokumentiert. Leitlinien und Handbücher regeln die vier Governance-Schlüsselfunktionen „Risikomanagement“, „Versicherungsmathematische Funktionen“, „Interne Revision“ und „Compliance“ (s. hierzu auch Kriterium 20). Für den Fall des Outsourcings von Schlüsselfunktionen und weiteren kritisch wichtigen Aufgaben besteht eine Leitlinie Outsourcing, die ebenfalls auf der Ebene des Governance-Systems angesiedelt ist. Daneben existieren auch außerhalb der vier Schlüsselfunktionen weitere Leitlinien, in denen Regelungen u. a. zur Aufbau- und Ablauforganisation, zur fachlichen Qualifikation und persönlichen Zuverlässigkeit, zu Zuständigkeiten sowie zur Gewährleistung der Übermittlung von Informationen enthalten sind. In der Arbeitsordnung, die für jeden Mitarbeitenden verbindlich ist, sind wichtige Angaben zum Verhalten sowie zu Rechten und Pflichten der WERTGARANTIE Mitarbeitenden enthalten.

Das Thema Nachhaltigkeit hat ab 2019 durch verschiedene Ansätze Eingang in die Unternehmensstrategie gefunden. So wurden die systematische Erfassung von nichtfinanziellen Kennzahlen sowie die regelmäßige interne Kommunikation von Nachhaltigkeitsthemen verstetigt. Auch in der Führungskräfterunde der WERTGARANTIE Group hat das Thema wiederkehrend Einzug gefunden.

Durch die ab 01.01.2022 in Kraft getretene Nachhaltigkeitsstrategie wurden langfristige Ziele definiert, die durch die jeweiligen Fachbereiche umgesetzt werden. Dadurch wird das Thema Nachhaltigkeit noch stärker in den

Geschäftsalltag integriert.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die zentralen Leistungsindikatoren zur Steuerung und Kontrolle von Nachhaltigkeitszielen sind als sog. Key Results innerhalb des Nachhaltigkeitscockpits definiert (s. Kriterium 3: Ziele)

Der Prozess der Kennzahlenerfassung ist wie folgt geregelt: Jährlich werden diese von den zuständigen Bereichs-/Abteilungsleitungen an das Steuerungsteam geliefert und im eigenen Bereich überprüft. Damit werden eine Darstellung der Entwicklung und eine Prüfung hinsichtlich der Zielerreichung möglich. Das Nachhaltigkeitscockpit stellt das zentrale Steuerungsinstrument dar, in dem die Kennzahlen erfasst und transparent den externen und internen Stakeholdern zur Verfügung gestellt werden.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Die WERTGARANTIE Group verfügt mit dem Unternehmensleitbild und dem Corporate Purpose über zwei komplementäre Instrumente, die Führungskräften und Mitarbeitenden Orientierung bieten und ein gemeinsames Verständnis über die tägliche Arbeit ermöglichen.

Leitbild WERTGARANTIE Group

Das Leitbild wurde von den Führungskräften unter Berücksichtigung der Interessen der Mitarbeitenden in enger Abstimmung mit der Unternehmensleitung entwickelt und formuliert. Es beschreibt die Grundlagen und Ideen, die für die WERTGARANTIE Group im täglichen Geschäftsbetrieb handlungsleitend sein sollen, und umfasst Leitgedanken, Werte, Visionen und

Grundsätze.

In vielen Punkten des Leitbildes ist Nachhaltigkeit schon implizit vorhanden, wenn z. B. auf das Miteinander mit Stakeholdern, auf Mitarbeiterzufriedenheit oder auf die Langfristigkeit von Beziehungen hingewiesen wird. Die WERTGARANTIE Group legt großen Wert darauf, dass die Mitarbeitenden sich mit den über die Unternehmenskultur transportierten Werten im hohen Maße identifizieren können.

In den Leitgedanken sind der respektvolle und wertschätzende Umgang miteinander sowie Toleranz und Anerkennung für Leistung und Engagement im täglichen Handeln verankert. Das Bestreben der WERTGARANTIE Group ist u. a., dass sie ihrer Kundschaft, ihren Vertriebs- und Geschäftspartnerschaften sowie ihren Mitarbeitenden mit Zuverlässigkeit begegnet. Die Geschäftspolitik der WERTGARANTIE Group ist auf nachhaltiges Wirtschaften, kontinuierliches Wachstum und Unabhängigkeit ausgerichtet. Ziel ist es, langfristige Beziehungen zu den Partnern, der Kundschaft sowie den Mitarbeitenden der WERTGARANTIE Group aufzubauen, zu entwickeln und zu pflegen.

Die WERTGARANTIE Group hat 2023 eine Justierung des 2017 erarbeiteten Leitbildes angestoßen. Damit wird das Leitbild im Hinblick auf die Nachhaltigkeitsstrategie nachgeschärft, zudem findet der neu erarbeitete Corporate Purpose Berücksichtigung.

Purpose WERTGARANTIE Group

Mitarbeitende und Führungskräfte haben dabei in einem begleiteten Prozess den Sinn der Geschäftstätigkeit ausformuliert. Das Bewusstsein über den Sinn der eigenen Arbeit fördert einerseits die Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen und gibt Orientierung. Andererseits verleiht der Purpose selbst einem höheren, nachhaltigen Zweck des Unternehmens Ausdruck.

Die WERTGARANTIE Group hat 2022 die Herausarbeitung eines Unternehmens-Purpose initiiert, im Berichtsjahr konsequent weiterverfolgt und ein Purpose-Statement entwickelt. Dies wurde über spezifische Workshops sowie über den direkten Austausch mit der Führungsriege ermöglicht. Der Purpose wurde dabei von Mitarbeitenden und Führungskräften gemeinsam über den Bottom-up-Ansatz erarbeitet. Ziel war, den Sinn der Geschäftstätigkeit jenseits der reinen Wirtschaftlichkeit zu formulieren. Die gemeinsame Erarbeitung und Verschriftlichung des Purpose fördert die Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen und ermöglicht eine bessere Positionierung am Arbeitsmarkt. Der Purpose zahlt auf diese Weise unmittelbar auf die nachhaltige Geschäftsausrichtung ein. Die Ermittlung des Purpose wurde 2023 abgeschlossen. Die Implementierung von Maßnahmen und Konsequenzen, die aus dem Projekt resultieren, wird sich über 2023 hinaus erstrecken.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Das Vergütungssystem der WERTGARANTIE Group orientiert sich an einer fairen und leistungsbezogenen Vergütung der Mitarbeitenden.

Der optimale Einsatz von Ressourcen ist integraler Bestandteil der täglichen Arbeit über alle Hierarchiestufen und Bereiche. Die bestehenden Vergütungssysteme sind individuell angemessen und dabei so ausgestaltet, dass sie ein auf den langfristigen und nachhaltigen Unternehmenserfolg ausgerichtetes solides Management fördern und keine Anreize für ein risikogeneigtes Verhalten

schaffen. Soweit auch eine variable Vergütung vorgesehen ist, wird durch eine entsprechende Ausgestaltung des Verhältnisses von fixer zu variabler Vergütung stets darauf geachtet, dass der Fixbestandteil der Vergütung einen ausreichend hohen Anteil an der Gesamtvergütung ausmacht, damit kein Anreiz geschaffen wird, zur Erreichung der variablen Vergütungsbestandteile unverhältnismäßig hohe Risiken einzugehen. Die Vergütungssysteme werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die variablen Vergütungsbestandteile des Vorstandes berücksichtigen die langfristige Wertschöpfung der Versicherungsgruppe und werden deshalb nur gestreckt über einen Zeitraum von mehreren Jahren verdient und ausgezahlt. Die Auszahlungsbeträge für Vorjahre werden zudem bei negativen Ergebnisbeiträgen in Folgejahren vermindert und die variable Vergütung kann vollständig entfallen, wenn das Konzernergebnis einen bestimmten Mindestwert nicht erreicht. Die persönlichen Ziele der Mitglieder des Vorstandes beinhalten auch ressortabhängige Nachhaltigkeitsziele, deren Erreichung regelmäßig zwischen Vorstand und Aufsichtsrat evaluiert wird und die die Höhe der variablen Vergütung beeinflussen. Darüber hinaus berichtet der Vorstand turnusmäßig zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele der gesamten Unternehmensgruppe an den Aufsichtsrat und übermittelt den vollständigen DNK-Bericht zur Prüfung.

Sowohl für den Bereich Vertrieb/Außendienst als auch für den Innendienst gelten Prämienregelungen, die sich am Unternehmenserfolg und an Kriterien

aus der Nachhaltigkeitsstrategie ausrichten. Nachhaltigkeitsaspekte werden bei der Vergütung direkt berücksichtigt: Als finanzielles Anreizsystem für eine Umweltentlastung durch ökologisches Anreisen der Mitarbeitenden gilt das für sie kostenfreie Deutschland-Ticket Jobticket für den öffentlichen Nahverkehr, das allen Mitarbeitenden zusteht. Bereits in den Onboarding-Unterlagen für neue Mitarbeitende wird auf diese Möglichkeit explizit verwiesen. Darüber hinaus haben Mitarbeitende im Rahmen der Entgeltumwandlung auch die Möglichkeit, ein Fahrrad zu leasen.

Die Berechnungen der Zielprämien für den Außendienst werden durch das Controlling vorbereitet, im Bereich Human Resources finalisiert, der Teamleitung Entgelt & Zeitwirtschaft zur Kontrolle übermittelt und zur Abrechnung umgesetzt. Der Nachhaltigkeits- und Erfolgsbonus für den Außen- und den Innendienst wird basierend auf festgelegten Kriterien im Bereich Human Resources berechnet und durch die Leitung Entgelt und HR Controlling kontrolliert. Notwendige Zulieferungen von benötigten Kennzahlen erfolgen durch den Bereich Controlling, Kundenmanagement, Marketing und Vertriebscontrolling. Die Berechnungsgrundlage und die Vorgehensweise sind den Mitarbeitenden bekannt und zugänglich.

Die Grundsätze der Vergütungspolitik sind in der Vergütungsleitlinie der WERTGARANTIE Group festgelegt. Die Vergütungsleitlinie der WERTGARANTIE Group hat das Ziel, die Vergütungspraktiken in Einklang mit der Geschäfts- und Risikomanagementstrategie, dem Risikoprofil, den Zielen, den Risikomanagementpraktiken sowie den langfristigen Interessen und der langfristigen Leistung des Konzerns als Ganzes festzulegen, umzusetzen und aufrechtzuerhalten. In dem Vergütungssystem für Mitarbeitende und Führungskräfte sind die Nachhaltigkeitsziele der WERTGARANTIE Group integriert (s. Kriterium 3: Ziele). Ziel ist, alle Mitarbeitenden und Führungskräfte sowohl im Innen- als auch im Außendienst an der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der WERTGARANTIE Group zu beteiligen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Vergütungssysteme für die von der Vergütungsleitlinie der WERTGARANTIE Group erfassten Aufsichtsratsmitglieder, Geschäftsleitungen und Mitarbeitenden sind angemessen, transparent und auf eine nachhaltige Entwicklung des jeweiligen Unternehmens sowie der WERTGARANTIE Group ausgerichtet. Sie ermutigen nicht zur Übernahme von Risiken, die die Risikotoleranzschwellen des jeweiligen Unternehmens oder der WERTGARANTIE Group übersteigen.

Insgesamt gefährden die allen Aufsichtsratsmitgliedern, Geschäftsleitungen und Mitarbeitenden zusammen gewährten Vergütungen die Fähigkeit des Unternehmens sowie der Gruppe zur Aufrechterhaltung einer angemessenen Kapitalausstattung nicht. Dies gilt auch für Vertriebsvergütungen. Vertriebsvergütungen sind so ausgerichtet, dass die Mitarbeitenden im bestmöglichen Interesse der Kundschaft handeln, und enthalten keine (Fehl-)Anreize.

Sind sowohl feste als auch variable Vergütungsbestandteile vereinbart, so stehen diese in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander. Bei Vereinbarung einer leistungsbezogenen variablen Vergütung basiert diese auf einer Kombination aus der Bewertung der Leistungen des Einzelnen sowie des betreffenden Geschäftsbereichs einerseits und dem Gesamtergebnis des Unternehmens sowie der WERTGARANTIE Group andererseits. Bei der Bewertung der Leistung des Einzelnen werden finanzielle und nichtfinanzielle

Kriterien herangezogen.

Sowohl die Führungskräfte als auch Mitarbeitende erhalten in Form einer betrieblichen Altersversorgung (Direktversicherung) zusätzliche Unterstützung bei der Altersvorsorge. Für die Geschäftsleitung besteht darüber hinaus Versorgungsansprüche in Form von Rückdeckungsversicherungen für die Versorgungszusage.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Aus wettbewerbsrelevanten Gründen sowie im Hinblick auf die Wahrung von Geschäftsinteressen werden keine Angaben zu diesem Indikator veröffentlicht, da für uns an einem Standort mit hoher Versicherungsdichte die Gefahr der Abwerbung und Konkurrenz vor Ort ungleich größer ist als für andere Unternehmen.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Im Zuge der Erstellung des Leitbildes für die WERTGARANTIE Group im Jahr 2017 wurden wesentliche Anspruchsgruppen durch die Führungskräfte in Abstimmung mit der Geschäftsleitung identifiziert. In einem zweiten Schritt wurden die Stakeholder im Rahmen der Führungskräfteinterviews differenzierter und nach ihrer Relevanz betrachtet.

Die im Zuge der Leitbilderstellung identifizierten Stakeholder-Gruppen sind: die Kundschaft, Vertriebs- und Geschäftspartner, Mitarbeitende und potenzielle Mitarbeitende sowie Jugendliche und Schulpflichtige. Die letztgenannte Gruppe rückt aufgrund des Mangels an Nachwuchskräften zunehmend in den Fokus unserer Rekrutierungsaktivitäten.

Die WERTGARANTIE Group ist daran interessiert, die Anliegen verschiedenster Stakeholder-Gruppen aufzunehmen, um sie anschließend auszuwerten und zu prüfen, inwiefern einzelne Interessen noch gezielter berücksichtigt werden können. Daher hatten in der Wesentlichkeitsanalyse 2020/2021 alle wichtigen Stakeholder-Gruppen auch die Möglichkeit, ihre Forderungen und Anliegen an die WERTGARANTIE Group heranzutragen.

Als einen wichtigen internen Stakeholder misst die WERTGARANTIE Group ihren Mitarbeitenden einen sehr hohen Stellenwert bei, der durch die Möglichkeit für direktes und offenes Feedback im Geschäftsalltag unterstrichen wird. Durch einen intensiven Mitarbeitendendialog in vielen und regelmäßigen Teambesprechungen, aber auch abteilungsübergreifend über das Intranet, trägt sie diesem Anspruch Rechnung. Dort können auch eigenständig Informationen veröffentlicht werden, die eine Einbindung der Mitarbeitenden ermöglichen und den Austausch fördern. In den Jahresgesprächen der Mitarbeitenden, die über eine Betriebsvereinbarung geregelt sind, stehen Führungskräfte und Mitarbeitende im Austausch und können Veränderungen mitgestalten. Im betriebsweiten Intranet wird regelmäßig über Themen und Maßnahmen aus dem Nachhaltigkeitsmanagement berichtet. Zudem haben Mitarbeitende die Möglichkeit, selbst Ideen zur Verbesserung der Nachhaltigkeits-Performance über ein strukturiertes Ideen-Management einzubringen.

Weitere relevante Stakeholder werden ebenso gezielt in einen Dialog einbezogen. Sie werden regelmäßig durch Pressemitteilungen über Neuigkeiten der WERTGARANTIE Group informiert – darunter sind auch Meldungen zum sozialen Engagement und zur WERTGARANTIE Group als Arbeitgeber. Zudem versucht die Unternehmensgruppe verstärkt, auch die Vorteile der eigenen Versicherungsprodukte für eine nachhaltige Lebensweise darzustellen, die durch die Reparatur von Geräten anstelle des Austauschs oder des Wegwerfens entsteht. Dieses Engagement fokussiert sich in der Kampagne „Reparieren statt Wegwerfen“ (s.u.), die die vertrieblichen Aktivitäten erfolgreich unterstützt. Die Positionierungsstrategie, die dieser Kampagne langfristig folgt, wird geschärft. Dort sind erfolgreich neu aufgebaute Stakeholderbeziehungen und -gespräche mit Vertretenden aus bspw. Wirtschaft, Politik oder Forschung und Lehre elementarer Bestandteil.

Intensiviert wurden im aktuellen Berichtsjahr auch die Bemühungen im Hinblick auf den Dialog mit potenziellen Mitarbeitenden. Aufgrund des zunehmenden Fachkräftemangels in vielen Bereichen treten wir verstärkt in Aktion, um von uns als Arbeitgeber zu überzeugen. Dafür ist ein Unternehmensblog eingerichtet worden, der regelmäßig relevante Themen für mögliche neue Mitarbeitende behandelt. Diese Themen werden in den sozialen Medien, allen voran in den einschlägigen Berufsnetzwerken, für den Dialog geöffnet. So bleiben wir im Gespräch und im Austausch mit dieser stets wichtiger werdenden Anspruchsgruppe. Dies gilt vor allem für Young Talents,

also die Nachwuchskräfte von morgen, denen wir auch auf Messen live gegenüberreten. Bei der Dialoggestaltung greifen wir gezielt auf vorhandene Nachwuchskräfte im Unternehmen zurück, um mehr über diese Anspruchsgruppe zu erfahren und unser Dialogangebot auszuweiten bzw. zu optimieren.

Die Beziehung zu den Fachhandelsgeschäften wird durch eine Vielzahl von Maßnahmen gewährleistet und intensiviert: Die WERTGARANTIE Akademie für Personen, die in Fachhandelsgeschäften tätig sind, wird weiter ausgebaut, um ein Konzept für das Profi-Training zu etablieren, das On- und Offline-Aktivitäten verknüpft. Außerdem finden regelmäßige gemeinsame Trainings statt, die den persönlichen Kontakt und Austausch fördern.

WERTGARANTIE setzt sich gemeinsam mit dem Aktionskünstler HA Schult unter dem Motto „Reparieren statt Wegwerfen“ gegen Elektroschrott ein. Beide verschafften im Jahr 2023 wie in den Jahren zuvor ihrem Anliegen mit einer gigantischen Skulptur aus Elektroschrott erneut in Deutschland und Österreich öffentliche Aufmerksamkeit. Der eine Tonne schwere WERTGIGANT repräsentiert die Menge an Elektroschrott, die alle 90 Sekunden von deutschen Haushalten verursacht wird. Grundlage der Kunstaktion ist eine von WERTGARANTIE in Auftrag gegebene Studie, die den Umgang deutscher bzw. österreichischer Haushalte mit defekten Elektrogeräten untersucht. Das Projekt zeigt, wie Wirtschaft und Kunst sich gemeinsam für eine nachhaltigere Zukunft einsetzen und eine breite Öffentlichkeit für die Elektroschrottproblematik sowie die Potenziale von Reparaturen für eine Kreislaufwirtschaft sensibilisieren können.

Die WERTGARANTIE Group nutzt als Mitglied von B.A.U.M. e. V. dessen Informations- und Vernetzungsplattform zum regelmäßigen Austausch mit nachhaltigkeitsorientierten Unternehmen. Zudem besteht die Möglichkeit, unternehmenseigene Themen und Neuigkeiten über die Medienkanäle von B.A.U.M. in die Öffentlichkeit zu tragen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;

ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Themen und Anliegen, die an die WERTGARANTIE Group herangetragen werden, betreffen zu einem großen Teil Aspekte der Kundenorientierung. Exzellenter Kundenservice und kundenfreundliche Abwicklung von Schäden sind zentral für die Kundschaft und für die WERTGARANTIE Group und damit auch ein Aspekt nachhaltiger und verantwortungsvoller Unternehmensausrichtung. Im Bereich Leistungsbearbeitung ist für Partnerbetriebe und Kundschaft die einfache und unkomplizierte Schadenabwicklung wichtig. Die WERTGARANTIE Group zielt daher auf eine qualitativ hochwertige und schnelle Bearbeitung der Schadensvorgänge ab. Im Vordergrund steht dabei immer der Ansatz „Reparieren statt Wegwerfen“.

Um den Ansprüchen der Kundschaft gerecht zu werden, erweitert und verbessert die WERTGARANTIE Group kontinuierlich ihre Services. Diese reichen von ausgezeichneter telefonischer Beratung zur raschen Schadenabwicklung als zentrales Anliegen der Kundschaft bis zur direkten Reparaturkostenübernahme bzw. Neukaufbeteiligung. Die Digitalisierung erleichtert die Prozesse und macht z. B. eine Online-Verfolgbarkeit des zur Reparatur eingeschickten Gerätes und extrem schnelle Reaktionszeiten über eine Online-Plattform möglich. Das Feedback der Kundschaft sowie der enge Kontakt zum Fachhandel und zu Reparaturbetrieben kennzeichnen einen aktiven Stakeholder-Dialog. Dieser stellt eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung der Produkte nach den Bedürfnissen der Kundschaft wie auch für optimierte Abläufe und Prozesse der WERTGARANTIE Group dar.

Die WERTGARANTIE Group wird regelmäßig durch eine vom TÜV Rheinland durchgeführte Kundenzufriedenheitsbefragung bewertet. Seit dem Jahr 2020 sind in diese Befragung gezielt Themen mit Nachhaltigkeitsbezug noch stärker integriert worden. Aus der Befragung 2023 mit der Gesamtnote von 1,51 (Vorjahr: 1,50) lässt sich ableiten, dass insgesamt 95,2 % der Befragten WERTGARANTIE für „zuverlässig“ bis „sehr zuverlässig“ halten.

Im Vergleich zum vergangenen Berichtsjahr wurden keine weiteren Themen oder Anliegen an die WERTGARANTIE Group herangetragen.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Viele Produkte von WERTGARANTIE bedienen in ihrem Kern das Nachhaltigkeitsprinzip. „Reparieren statt Wegwerfen“ und die Förderung eines nachhaltigeren Neukaufs bilden die Grundlage bei der Produktgestaltung. In der Technischen Versicherung konnte 2023 von 603.808 Schadensfällen ein Anteil von 468.276 als Reparatur durchgeführt werden und damit das Ziel eines nachhaltigeren Konsumstils fördern. Dies entspricht einem Prozentsatz von 78 % Reparaturen bei einem gesamten Reparaturvolumen von 97.522.324,04 EUR. Eine separate Betrachtung der Geschäftsfelder ergibt dabei Reparaturquoten der WERTGARANTIE CE von 68 % und für das Geschäftsfeld BIKE von 97 %.

Um noch mehr Menschen für die Vorteile langlebiger und reparaturfähiger Geräte zu sensibilisieren bzw. zu gewinnen, stellt WERTGARANTIE den Reparaturindex zur Verfügung. Dabei werden monatlich aktuelle technische Geräte hinsichtlich ihrer Reparaturanfälligkeit und ihres Reparaturaufwands bewertet. Dies ist ein Service sowohl für die Kundschaft als auch für alle anderen Personen. Die Versicherung schafft also einen Anreiz für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. Nicht versicherte Geräte werden angesichts zunehmend geringerer CE-Preise oftmals bei Fehlern nicht repariert, sondern direkt ersetzt: Sind die Kosten für eine Reparatur annähernd so hoch wie die Ersatzanschaffung eines vergleichbaren oder sogar besseren Gerätes, entscheiden sich viele Menschen gegen eine eigentlich mögliche Reparatur. Da für die Kundschaft von WERTGARANTIE eine Reparatur kostengünstig ist, werden defekte Geräte eher repariert als ausgetauscht.

Sofern bei Mobilfunkgeräten eine Reparatur nicht mehr möglich ist, erfolgt eine Entsorgung über den zur WERTGARANTIE Group zugehörigen Reparaturdienstleister PRO REPAIR GmbH. Auf diesem Wege kann sichergestellt werden, dass wertvolle Rohstoffe wiederverwertet werden.

Das Geschäftsmodell von WERTGARANTIE hat positive Auswirkungen auf die

Vermeidung von Elektroschrott und damit auf den Ressourcenverbrauch. Die ökologische Wirksamkeit dieses Ansatzes belegt auch die jährlich durchgeführte WERTGARANTIE Studie „Reparieren statt Wegwerfen“: Anhand einer deutschlandweit repräsentativen Befragung von Verbrauchenden konnte aufgezeigt werden, dass durch Nichtreparatur und Entsorgung defekter Geräte pro Jahr etwa 377.000 Tonnen Elektroschrott verursacht werden – was einem Durchschnitt von rund 9 Kilogramm pro Haushalt entspricht. Dabei geben die Verbrauchenden an, rund ein Viertel aller defekten Geräte (24 %) reparieren zu lassen. Demgegenüber liegt die Reparaturquote von WERTGARANTIE im Bereich Konsumelektronik bei 68 % (Stand 2022). Legt man diese Quote in einer Szenarioanalyse für alle Haushalte in Deutschland zugrunde, wird die ökologische Wirksamkeit des Ansatzes Reparieren statt Wegwerfen unterstrichen: Demnach würde sich die jährliche Elektroschrottmenge um insgesamt rund 172.000 Tonnen bzw. etwa 4 Kilogramm pro Haushalt reduzieren.

Durch die immer weiter fortschreitende Digitalisierung der Schadenabwicklung durch das Projekt Schaden 2.0 ist es gelungen, den Papierbedarf des Prozesses auf ein Minimum zu reduzieren. Warenim Schadenprozess bisher mehrere Druckstücke nötig, so ist es heute lediglich noch der Reparaturauftrag, der durch die Kundschaft unterschrieben werden muss. Des Weiteren wird durch die Prozesssteuerungssoftware Camunda die automatische Verarbeitung von Schadenfällen (Dunkelverarbeitung) optimiert. Durch gezielte Auswertungen kann so das Verhältnis zwischen Reparaturen und Neukaufbeteiligungen/Zeitwerterstattungen identifiziert werden. Auf diese Weise soll auch die Kundschaft der WERTGARANTIE zunehmend sensibilisiert werden.

Der Geschäftsbereich BIKE hat neben dem Aspekt der Ressourcenschonung auch Berührungspunkte mit dem gesellschaftlichen Trend zur nachhaltigen Mobilität. In den letzten Jahren hat sich das gesellschaftliche Bewusstsein für Umwelt- und Klimaschutz weiter verstärkt. Die Transformation zu einer nachhaltigeren Mobilität bietet global gesehen die Chance, Treibhausgasemissionen zu reduzieren, die Luftqualität in Städten zu verbessern und somit die Lebensqualität zu erhöhen. Zu einem nachhaltigen Mobilitäts-Mix gehören sowohl das Fahrrad und das Lastenrad als auch das E-Bike, welche zusätzlich auch zur körperlichen Gesundheit beitragen können. Die WERTGARANTIE Group ermöglicht ihrer Kundschaft unkompliziert eine schnelle und verlässliche Nutzbarkeit der Zweirad-Mobilität. Die zusätzlichen Services der Bike Manager App bieten unserer Kundschaft zusätzlich Komfort bei einem Schadenfall mit z. B. Pick-up-Service oder dem Werkstattfinder. Mit diesem Angebot kann die WERTGARANTIE Group dazu beitragen, dass Fahrradmobilität attraktiver wird.

Die WERTGARANTIE Group möchte die Fahrradbranche darüber hinaus bei den eigenen Nachhaltigkeitsbestrebungen unterstützen. Aus diesem Grund beteiligte sich die WERTGARANTIE in den Jahren 2022 und 2023 aktiv an

Workshops und Diskussionsrunden zur Entwicklung des DNK-Leitfadens der Fahrradbranche, der von den Organisationen ZIV, Bike Brainpool, Zukunft Fahrrad und VSF Verbund Service und Fahrrad vorangetrieben wurde. Der Leitfaden wurde auf der Messe Eurobike 2023 erstmals vorgestellt. Er bietet Unternehmen der Fahrradindustrie einen Rahmen, um über eigene Nachhaltigkeitsziele, Herausforderungen sowie Strategien und Maßnahmen zu berichten.

Förderung von Nachhaltigkeitsleistungen durch Innovationsprozesse:

Der WERTGARANTIE Reparatur-Marktplatz ist ein weiterer wichtiger Prozess zur Förderung von Reparaturen. Aus über 1.000 Reparaturwerkstätten kann sowohl die Kundschaft als auch alle anderen Personen die passende Elektrogerätereparatur für alle gängigen Geräte-Modelle finden.

Die Digitalisierung hat den stärksten Einfluss auf Neuerungen und Innovationen bei der WERTGARANTIE Group. Versicherungsanträge, Schäden, Verträge, Rechnungen sowie die Kommunikation und Korrespondenz aus dem Online-Geschäft wurden größtenteils digitalisiert und erfolgen über ein Online-Portal für die Kundschaft. In diesem finden sich nicht nur Produktinformationen; die Kundschaft kann dort auch persönliche Daten ändern, Schäden melden und Verträge kündigen. Diese Self-Services werden über das Online-Portal für die Kundschaft vollständig digital abgewickelt. Gleichzeitig wurde auch die digitale Verarbeitung postalisch eingehender Versicherungsanträge, Schadenmeldungen etc. implementiert, indem Posteingänge eingescannt undmaschinell weiterverarbeitet werden. Im Jahr 2022 wurden 315.425 Anliegen im Self-Service bearbeitet. Im Jahr 2023 wurden 312.680 Anliegen im Self-Service bearbeitet. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um ca. 0,87 %.

Der Bereich Human Resources baut kontinuierlich digitale Workflows über ein internes Ticket-System aus, um E-Mails sowie Anträge als PDF bzw. auf Papier zu reduzieren. Seit der Einführung des HR Ticket-Systems im Jahr 2022 wurden bereits insgesamt 1.911 Vorgänge – davon 1.120 in 2023 – über digitale Workflows bearbeitet und 15 Schwerpunktthemen implementiert. Die Antragsabwicklung über das Ticket-System trägt zur schnelleren und effizienteren Bearbeitung der Vorgänge und zur Papierreduzierung bei. Vorschläge der Mitarbeitenden sind auch hier jederzeit willkommen – im direkten Gespräch oder über das Portal connect – und fließen in die Produktentwicklung ein. Im Produktmanagement werden Nachhaltigkeitsaspekte zum Thema Reparatur berücksichtigt.

Wirkungen von Innovationsprozessen und Einbindung von Geschäftspartnern:

Die Innovationsprozesse entfalten entlang der Wertschöpfungskette zu verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekten eine positive Wirkung im Sinne einer

nachhaltigen Entwicklung, die allerdings zurzeit noch nicht umfassend quantifizierbar sind.

Das Produkt- und Dienstleistungsportfolio von WERTGARANTIE mit dem ständigen Ausbau der Maßnahmen zur Förderung von Reparaturen (Reparatur-Marktplatz, Studie zu „Reparieren statt Wegwerfen“, die Kunstaktion „WERTGIGANT“ u. a.) deutet auf eine positive Entwicklung zu dem Nachhaltigkeitsaspekt des Umweltschutzes bzw. speziell der Ressourcenschonung hin, da die WERTGARANTIE Reparaturquote in den vergangenen Jahren stetig gestiegen ist. Mithilfe der von uns in Auftrag gegebenen Studie können wir diesen impactorientierten Ansatz nun auch empirisch belegen.

Die Digitalisierungsmaßnahmen haben einen positiven Einfluss auf die in der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Nachhaltigkeitsaspekte „Umweltschutz“ sowie „Digitalisierung“. Durch die fortschreitende Digitalisierung können sowohl Ressourcen (v. a. Papier) eingespart als auch ein effizienterer Kundenservice im Kundenportal durchgeführt werden.

Als Stakeholdergruppen werden v. a. unsere Fachhandelspartner und die Kundschaft in Innovationsprozesse eingebunden. Durch den Kontakt vor Ort sowie über Schulungsinhalte in der WERTGARANTIE Akademie besteht ein enger und direkter Austausch mit dem reparaturdienstleistenden Fachhandel, durch den wir Impulse zur stetigen Verbesserung unserer Dienstleistungen in unsere internen Prozesse einfließen lassen können. Direktes Feedback unserer Kundschaft bekommen wir sowohl durch den direkten Kontakt unseres Kundenservice als auch durch die rege Teilnahme an unserer regelmäßigen Kundenzufriedenheitsbefragung. Die Ergebnisse werden ebenfalls ausgewertet und bei Relevanz an die zuständigen Bereiche weitergeleitet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Im Geschäftsjahr 2023 betragen die Kapitalanlagen zu Buchwerten 251 Mio. EUR. Anlageschwerpunkte sind Aktien- und Rentenanlagen in unserem Spezialfonds mit 149 Mio. EUR sowie Immobilieninvestments in Höhe von 51 Mio. EUR. Die übrigen Anlagen in Höhe von 51 Mio. EUR entfallen auf Beteiligungen, Rentendirektanlagen in Schweizer Franken sowie Anlagen in

Private Equity und alternative Investments.

Bei dem Spezialfonds handelt es sich somit um einen Mischfonds, der sowohl in Renten wie auch in Aktien investiert. Zum Stichtag waren 21% in Aktien und 79% in Renten bzw. Bankguthaben investiert.

Bei der Investition des Fondsvermögens werden Nachhaltigkeits- bzw. ESG-Kriterien (Ecological, Social, Governance) berücksichtigt. Dazu werden Treibhausgas-Emissionen, Klimaziele, Maßnahmen und Strategien zur Emissionsminderung der jeweiligen Emittenten in die Anlageentscheidung einbezogen. Investitionen in Unternehmen, die einen signifikanten Umsatzanteil aus der Gewinnung oder Verstromung von Kohle oder Ölsanden und der Produktion oder dem Vertrieb von Tabak generieren, sind ausgeschlossen.

Bei der Auswahl der Vermögensgegenstände werden neben dem finanziellen Erfolg auch ökologische und soziale Merkmale berücksichtigt. Der Fonds sieht vor, zu einem überwiegenden Teil in Vermögensgegenstände zu investieren, die zur Erreichung der festgelegten ökologischen oder sozialen Merkmale beitragen.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) hat ein Vorgehen für ein ESG-Screening erarbeitet und implementiert. Das ESG-Screening wird halbjährlich durchgeführt. Die Bewertung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale der Investitionen basiert auf Informationen von spezialisierten externen Datenanbietern, wie bspw. Sustainalytics und ISS-ESG sowie auf eigenen Analysen der KVG, die von internen Analysten der KVG durchgeführt werden. Die Vorgaben werden in den im Investmentprozess genutzten Tools integriert, welche auch zur Überwachung der Restriktionen des Anlageuniversums verwendet werden. Bei Unklarheiten oder fehlenden Informationen zu Nachhaltigkeitsindikatoren strebt die KVG einen aktiven Austausch mit den Daten Providern an. Darüber hinaus kann in diesen Fällen alternativ auf eigene Analysen der KVG zurückgegriffen werden. Durch die beschriebenen Möglichkeiten bzw. Maßnahmen kann trotz der Beschränkungen erreicht werden, dass die angestrebten ökologischen und/oder sozialen Merkmale erfüllt werden. Die KVG gestaltet ihre Prozesse entsprechend ihrem Verständnis von verantwortlichem Investieren. Es werden eigenverantwortliche Vorkehrungen getroffen, die in unterschiedlichen Standards verankerte Prinzipien zum verantwortlichen Investieren in den Investmentprozessen in angemessenem Umfang einbeziehen. Die KVG hat Nachhaltigkeitsfaktoren auch in den Engagement Prozess integriert und nimmt so Einfluss auf die Unternehmensführung sowie die Ausrichtung der investierten Unternehmen. Für diesen Spezialfonds wurde kein Index als Referenzwert für die angestrebten ökologischen und/oder sozialen Merkmale bestimmt.

Die Nachhaltigkeitskriterien in unserem Spezialfonds werden durch den Anlageausschuss festgelegt, der mit 2 Vorständen und der Bereichsleitung

Kapitalanlagen der Unternehmensgruppe vertreten wird. Die Überwachung der Einhaltung der festgelegten Kriterien erfolgt durch die KVG.

Bei den Büro-Immobilien handelt es sich im Wesentlichen um die selbst genutzten Gebäude am Standort Hannover. In die Gebäude wird laufend investiert, um den Mitarbeitenden ein gutes Arbeitsumfeld bieten zu können, den Wert der Immobilien zu steigern und die Energiebilanz zu verbessern. Außerdem befinden sich zwei Wohnimmobilien in der Region Hannover mit insgesamt 72 Wohneinheiten im Bestand. Diese wurden 2020 fertiggestellt bzw. befinden sich noch im Bau und weisen dadurch einen aktuellen Stand bei der Energieeffizienz auf.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Der Geschäftsbetrieb der WERTGARANTIE Group nimmt natürliche Ressourcen in Anspruch und hat damit konkrete ökologische Auswirkungen. Als ressourcenintensives Element der Geschäftstätigkeit ist der Energieverbrauch inkl. der gefahrenen Kilometer der Dienstwagenflotte mit klimarelevanten Emissionen zu nennen. Seitens der Rohstoffe fällt der trotz fortschreitender Digitalisierung immer noch hohe Papierverbrauch ins Gewicht. Die Nutzung von Flächen durch die Büroimmobilien und die Verwendung von Wasser in den Gebäuden beeinflussen die Umwelt ebenfalls.

Die Unternehmensgruppe ist mit ihren rund 730 Mitarbeitenden am Standort Hannover ein großer Arbeitgeber und stellt sich ihrer Verantwortung für die Umwelt. Die im Zuge der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie definierten Nachhaltigkeitsziele bilden die Ausgangsbasis für Maßnahmen zur effizienteren Nutzung der Ressourcen und Senkung der wesentlichen Verbräuche. Umweltrelevante Kennzahlen werden seit 2018 erhoben (vgl. Kriterien 12–13) und machen die Fortschritte im Zeitverlauf sichtbar. Durch diese nun systematisierte Herangehensweise der Kennzahlenerfassung möchte die WERTGARANTIE Group noch intensiver zu Ressourcenschonung und Umweltschutz beitragen.

Die bestehenden Ansätze reichen von der Förderung umweltbewussten Verhaltens bei der Anreise und im Büroalltag über das Zurückführen von Papier und Toner in den Wertstoffkreislauf bis hin zur Neuanschaffung von energieeffizienten Geräten im IT-Bereich sowie in den Geschäftsräumen (Geschirrspüler und Kühlschränke) und bis zu Maßnahmen der energetischen Gebäudesanierung. Für das fachgerechte Recycling ausrangierter Kabel und Altgeräte stehen den Mitarbeitenden beispielsweise permanent Gitterboxen

eines zertifizierten Recycling-Fachbetriebes zur Verfügung.

Den branchentypisch hohen Papierverbrauch reduziert die WERTGARANTIE Group im Zuge des internen Digitalisierungsprozesses sukzessive. Beispielsweise werden die für die Einarbeitung neuer Mitarbeitender zur Verfügung gestellten Info-Mappen seit dem Jahr 2020 nur noch in digitaler Form genutzt. Die unvermeidbaren Druckerzeugnisse im Verwaltungsbetrieb werden zu fast 100 % regional und möglichst umweltschonend produziert: Schon heute werden ökologisch hergestellte Druckerfarben verwendet. Grundsätzlich kalkuliert die WERTGARANTIE Group Druckauflagen nur bedarfsgerecht und meist im Zusammendruck, um hohe vernichtende Restauflagen zu vermeiden und anfallende Druckabfälle bei der Produktion zu verhindern.

Beim Einkauf und der Produktion von Werbemitteln achtet die WERTGARANTIE Group gezielt auf ökologische Aspekte. Beispielsweise werden seit dem Jahr 2020 Werbemittel wie Kugelschreiber, Geschenke an die Mitarbeitenden, Lebensmittel wie Kaffee und Milch sowie die zur Verfügung gestellten Papierhandtücher und Mund-Nasen-Masken sowie die im Geschäftsbetrieb genutzten Stempel nach Nachhaltigkeitskriterien eingekauft. Bei der Organisation von Veranstaltungen wird darauf geachtet, mit nachhaltigkeitsorientierten Partnern zusammenzuarbeiten, für die der schonende Umgang mit Ressourcen selbstverständlich ist. Seit 2022 wird zudem ein explizit auf Nachhaltigkeitsaspekte ausgerichteter Kriterienkatalog verwendet, um die Organisation und den Ablauf interner Events nachhaltig zu gestalten.

Bei den beruflich genutzten Mobilfunkgeräten der WERTGARANTIE Mitarbeitenden wird ebenfalls eine längere Nutzungsdauer angestrebt. Dafür wurden im Jahr 2020 gezielt Verträge mit einer längeren Laufzeit abgeschlossen.

Die WERTGARANTIE Group engagiert sich auch für den Schutz der Biodiversität. Insbesondere Bienen tragen durch ihre Bestäubungsleistung zur Biodiversität bei, denn dank der Bestäubung können sich Pflanzen vermehren und deren Samen und Früchte dienen anderen Tieren als Nahrung. Daher siedeln am Standort Hannover auf einer Dachterrasse fünf Bienenvölker mit insgesamt 250.000 Bienen.

Weitere Kennzahlen zum Umfang der für die Geschäftstätigkeit wesentlichen natürlichen Ressourcen entnehmen Sie bitte den Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Der Geschäftsbetrieb der WERTGARANTIE Group nimmt natürliche Ressourcen in Anspruch und hat damit konkrete ökologische Auswirkungen. Diese wollen wir durch Maßnahmen zur effizienteren Nutzung der Ressourcen und Senkung der wesentlichen Verbräuche minimieren. Der Erfolg unserer Maßnahmen drückt sich hauptsächlich durch die Bilanzierung, Vermeidung, Reduktion und Kompensation der in Scope 1, 2 und 3 verursachten CO₂e-Emissionen aus. Die Zielsetzungen und der geplante Zeitpunkt der Zielerreichung diesbezüglich sind in der Nachhaltigkeitsstrategie definiert. Die Verantwortlichkeiten für dieses Themengebiet wurden bereits in Kriterium 5 (Verantwortung) dargelegt.

Handlungsfeld 3: Geschäftsbetrieb

Fokusthema: Umweltschutz

Objective Wir minimieren unsere negativen Auswirkungen auf die Umwelt und leisten unseren Beitrag, um dem Klimawandel aktiv entgegenzuwirken.	2022	2023	2024
KR1 Klimaneutralität (Scope 1–3) der WERTGARANTIE Group bis 2025			100 %
KR2 Durchschnittlicher CO ₂ e-Fußabdruck von weniger als 2 Tonnen pro Person am Standort Hannover bis 2025			100 %

Diese umfassen die folgenden Maßnahmen:

- Das Ziel eines klimaneutralen Geschäftsbetriebs wurde für den Standort Hannover im Geschäftsjahr 2021 erreicht. Seit dem Geschäftsjahr 2022 hat die WERTGARANTIE Group für alle Standorte in Deutschland einen klimaneutralen Geschäftsbetrieb erzielt. Das Ziel wurde durch Reduktion und anschließende Kompensation der noch vorhandenen Emissionen (Scope 1 bis 3) erreicht (s. Kriterium 13: Klimarelevante Emissionen). Produktinformationen und vertragsrelevante Unterlagen

werden bei Verträgen aus dem Online-Geschäft digital zur Verfügung gestellt.

- Anträge werden bei Verträgen aus dem Online-Geschäft digital abgewickelt.
- Schäden werden bei Verträgen aus dem Online-Geschäft zu einem großen Teil digital abgewickelt.
- Die gesamte Kommunikation und Korrespondenz wird bei Verträgen aus dem Online-Geschäft zu einem großen Teil digital (und telefonisch) abgewickelt.
- Die interne Kommunikation erfolgt digital. Verträge, Rechnungen und weitere Korrespondenzen mit Dienstleistern werden digital übermittelt.
- Im Zuge der COVID-19-Pandemie sind alle Mitarbeitenden technisch und prozessual in die Lage versetzt worden, ihre Aufgaben mobil zu erledigen, sofern ihre Tätigkeiten dies zulassen.
- Seit mehreren Jahren wird der Energieverbrauch durch Virtualisierung der Server und Speichersysteme gesenkt. Außerdem besitzen die Clientsysteme wie Monitore, PCs, Telefone und Drucker Energiesparfunktionen. Bei Renovierungsarbeiten werden nur noch Leuchtmittel mit stromsparender LED-Technik eingebaut.
- Im Jahr 2023 fand ein Energieaudit nach den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 8 ff. des Gesetzes über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen (EDL-G) statt. Dieses dient unter anderem als Basis für ein kontinuierliches Energiecontrolling mit der damit verbundenen Festlegung von Maßnahmen zur Energieeffizienz.
- Die WERTGARANTIE Group ist sich auch als Dienstleister der Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen bewusst. Für einen verantwortungsbewussten Umgang mit diesen Ressourcen werden zum Zwecke des Controllings die Verbräuche von Energie, Wasser, Kraftstoffen, Rohstoffen und Abfall erhoben. Risiken sieht die WERTGARANTIE Group im Bereich Ressourcenmanagement aktuell nicht. Unter Beobachtung steht nach wie vor die Diskussion zu Dieselfahrverboten in Innenstädten. Als mögliche Lösung wird der Einsatz von Elektrofahrzeugen geprüft.
- Insgesamt waren in der WERTGARANTIE Group im Jahr 2023 wie im Vorjahr 892 energiesparende Clientsysteme im Einsatz.
- Im Postservice werden seit 2020 Briefumschläge aus Recyclingpapier (Blauer Engel) eingesetzt. Gleichzeitig konnte das Postvolumen in 2023 um 10,38 % reduziert werden. Darüber hinaus nimmt die WERTGARANTIE Group an dem Umweltschutzprogramm GoGreen teil. Die Ausgleichszahlungen werden in folgende Klimaschutzprojekte investiert:
 - Sanierung von Bohrlöchern in Eritrea
 - Wasserfilter und verbesserte Kochherde in Guatemala
 - Biogasprogramm in Vietnam
 - Das Büromaterial besteht weitestgehend aus recyceltem Material, was auch bei jeder Nach- oder

Neubestellung beachtet wird.

- Der digitale Briefversand über ePost bietet Potenzial, Ressourcen zu schonen. Der Einsatz von ePost wird derzeit vom Post- und Datenservice der WERTGARANTIE Group geprüft.
- Das WERTGARANTIE Kundenportal vereinfacht den digitalen Austausch zwischen Versicherer und Versicherungsnehmer. Durch die Vermeidung manueller Prozesse bei der Dokumentenbearbeitung kann schneller auf die Kundenanliegen reagiert werden. Darüber hinaus kann durch die konsequente Digitalisierung jederzeit das Stadium der jeweiligen Korrespondenz nachvollzogen werden.
- Im Jahr 2022 wurden 315.425 Anliegen im Self-Service bearbeitet. Im Jahr 2023 wurden 312.680 Anliegen im Self-Service bearbeitet. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um ca. 0,87 %.
- In den Teeküchen wurden Wasserspender installiert, um dadurch Transportkosten sowie Plastikmüll einzusparen. Weitere, eher kleinere Maßnahmen zur Ressourcenschonung sind der Verzicht auf To-go-Becher und der Einkauf von Wasser und Obstsaften in Mehrweg-Glasflaschen oder die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei Geschenken für die Mitarbeitenden. So erhalten die Mitarbeitenden der WERTGARANTIE Group am Standort Hannover beispielsweise zu Ostern Honig, der im Bienenstock auf der eigenen Dachterrasse hergestellt wird.
- Der Bereich Human Resources baut kontinuierlich digitale Workflows über ein internes Ticket-System aus, um E-Mails sowie Anträge als PDF bzw. auf Papier zu reduzieren. Im Jahr 2023 sind so 15 Schwerpunktthemen mit bereits 1.120 Vorgängen bearbeitet worden.

In der Nachhaltigkeitsstrategie wurden keine formalen Zwischenziele formuliert. Jedoch wurde der Zwischenschritt auf 2,06 Tonnen CO₂e pro Mitarbeitenden für das Geschäftsjahr 2023 avisiert, bevor das Ziel von 2,0 Tonnen CO₂ bis zum Ende des Jahres 2024 erreicht werden soll (KR2: Durchschnittlicher CO₂e-Fußabdruck von weniger als 2 Tonnen pro MA am Standort Hannover bis 2025).

2023 betrug der durchschnittliche CO₂e-Fußabdruck 2,11 Tonnen pro Mitarbeitenden. Der Wert verbessert sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,09 Tonnen CO₂ pro Person

Wesentliche Risiken:

Der Risikomanagement-Prozess innerhalb der WERTGARANTIE Group dient der Identifikation, Bewertung, Aggregation, Steuerung einschließlich Kontrolle, Dokumentation und der Berichterstattung von bestehenden und potenziellen Risiken. Der Risikomanagement-Prozess basiert auf der Geschäfts- und Risikostrategie sowie den Wesentlichkeitsgrenzen, die durch den Konzernvorstand festgelegt werden. Ziel der Risikoidentifikation ist es, mittels einer konzernweit einheitlichen jährlichen Risikoinventur über alle Geschäftsbereiche die bestehenden sowie potenziellen Risiken der

Unternehmensgruppe zu erkennen. Dazu erfassen und bewerten die operativen Risikoverantwortlichen standardisiert die Unternehmens- und Gruppenrisiken unter Verwendung eines Risikoinventurbogens inklusive einer ausführlichen Darstellung der IT-Einzelrisiken. Nachhaltigkeits- bzw. ESG-Risiken (Environmental, Social, Governance) sind Bestandteil der bestehenden Risikokategorien. Insgesamt befinden sich die Themen Nachhaltigkeit, Klimawandel, Biodiversität sowie Cyberrisiken in stetiger Entwicklung durch die europäische und nationale Aufsicht. Diese Themen liegen bei der WERTGARANTIE Group weiterhin im Fokus und werden verstärkt berücksichtigt.

Die auf diese Weise identifizierten Risiken werden anschließend in Hinblick auf die Gesamtrisikosituation für den Konzern aggregiert und analysiert. Die geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen sind von mehreren fortwährenden Krisen gekennzeichnet - die Coronapandemie, dem Russland-Ukraine-Krieg und einer weiterhin hohen Inflationsrate innerhalb Europas. Diese beeinflussen die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und stellen alle vor eine unbekannte und außergewöhnliche Situation. Die WERTGARANTIE Group verfügt über (präventive) Maßnahmen um den Geschäftsbetrieb jederzeit aufrecht erhalten zu können und möglichen Risiken frühzeitig vorzubeugen – während der Pandemie wurden die Notfallpläne überprüft und die Homeoffice-Möglichkeiten ausgeweitet. Innerhalb der WERTGARANTIE Group werden in 2023 die versicherungstechnischen Risiken Nichtleben und die Marktrisiken als wesentlich eingeschätzt. Im Jahr 2023 sind in den Ländern, in denen die WERTGARANTIE Group aktiv ist, keine Naturkatastrophen oder sonstige externe Ereignisse eingetreten, die signifikanten Einfluss auf den Geschäftsbetrieb, die Geschäftsentwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hatten. Nach aktuellen Kenntnissen ergeben sich keine neuen bestandsgefährdenden externen Risiken für die WERTGARANTIE Group. Die Entwicklungen der wesentlichen Risiken im Konzern werden laufend überwacht. Alle Angaben zur zukünftigen Entwicklung verstehen sich unter dem Vorbehalt der weiteren Entwicklung der wirtschaftlichen und politischen Lage.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Versicherungen sind immaterielle Produkte und benötigen im engeren Sinne zur Herstellung und Verpackung keine Materialien. Die durch den Geschäftsbetrieb verursachten Verbräuche werden in den Leistungsindikatoren GRI SRS-302-1, GRI SRS-303-3 und GRI SRS-306-2 aufgeführt.

Die WERTGARANTIE Group strebt an, die Erfassung der relevanten Umweltkennzahlen bis zum Jahr 2025 auf die Standorte in Frankreich und Spanien auszuweiten. 2022 wurden die Kennzahlenerhebung und CO₂-Bilanzierung bereits auf die Standorte Niederlande und Österreich sowie die übrigen Standorte in Deutschland (Bad Bentheim und PRO REPAIR GmbH) ausgeweitet.

Um eine Vergleichbarkeit der Kennzahlen zu ermöglichen, wird in dieser Erklärung die Erfassungslogik fortgesetzt und der Hauptsitz Hannover ausführlich betrachtet, da hier außerdem die wesentliche Menge an Ressourcen und Materialien im Sinne der Umweltkennzahlen anfällt. Diese Kennzahlenübersicht wird ergänzt um eine Auflistung der bisher erhobenen Kennzahlen der Standorte Niederlande, Österreich sowie Bad Bentheim und PRO REPAIR GmbH (DE).

Bei der Werbemittelproduktion wird auf eine bedarfsgerechtere Produktion geachtet. Für unsere Druckerzeugnisse wird ausschließlich Recyclingpapier verwendet. Im Jahr 2023 wurden in Deutschland, Österreich und den Niederlanden insgesamt 20.436 kg Werbemittel produziert.

Auch beim Dokumentenversand kann eine erfreuliche Entwicklung beobachtet werden. So kam es zu einer deutlichen Zunahme beim Versand von elektronischen Dokumenten. In diesem Bereich wurde der Wechsel auf Recyclingpapier zum 01.01.2021 vollzogen.

Bei der WERTGARANTIE fanden 2023 885.286 Korrespondenzen auf dem

Postweg statt, während 2.545.348-mal per E-Mail korrespondiert wurde. 2022 waren es 987.866 Korrespondenzen auf dem Postweg und 2.246.025 E-Mail-Korrespondenzen.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
 - i.** Stromverbrauch
 - ii.** Heizenergieverbrauch
 - iii.** Kühlenergieverbrauch
 - iv.** Dampfverbrauch
- d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
 - i.** verkauften Strom
 - ii.** verkaufte Heizungsenergie
 - iii.** verkaufte Kühlenergie
 - iv.** verkauften Dampf
- e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Energiekennzahlen: Hauptsitz Hannover

Strom und Wärme

Stromverbrauch (Tsd. kWh)	605,81
Stromverbrauch (kWh pro m ²)	67,35
Fernwärme (Tsd. kWh)	475,48
Fernwärme (kWh pro m ²)	52,86

Kraftstoffe

	Liter	Tsd. kWh
Super	6.137 Liter	55,36
Diesel	101.897 Liter	1.014,89
AdBlue	4.886 Liter	44,17
Stromverbrauch für Ladesäulen auf dem Betriebsgelände	Kennzahl ist im Stromverbrauch enthalten	

Die Bilanzierung der Treibstoffe basiert auf der Kilometerleistung multipliziert mit dem Durchschnittsverbrauch laut Hersteller. Die Umrechnung erfolgte auf Grundlage der Umrechnungsfaktoren des Merkblatts zur Ermittlung des Gesamtenergieverbrauchs (2021) der BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle). Die im Merkblatt verwendeten Umrechnungsfaktoren sind 9,02 kWh/Standardeinheit Super, 9,96 kWh/Standardeinheit Diesel sowie 9,04 kWh/Standardeinheit AdBlue.

	2021	2022	2023
Gesamtenergieverbrauch (Tsd. kWh) (Hauptsitz Hannover)	2351,23	2.375,29	2.195,71

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Durchschnittsverbrauch laut Hersteller. Die Umrechnungsfaktoren sind 9,02 kWh/Standardeinheit Super, 9,96 kWh/Standardeinheit Diesel sowie 9,04 kWh/Standardeinheit AdBlue. Die Umrechnung erfolgte auf Grundlage der Umrechnungsfaktoren des Merkblatts zur Ermittlung des Gesamtenergieverbrauchs (2021) der BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle). In den Energieverbrauch sind der Stromverbrauch, die

Fernwärme und die Menge der verbrannten Kraftstoffe eingeflossen. Der Energieverbrauch ist in 2023 gegenüber dem Vorjahr um 7,56 % gesunken. Diese Entwicklung ist auf die Reduktion aller aufgeführten Werte – mit Ausnahme des Super-Kraftstoffverbrauchs – zurückzuführen.

Energieverbrauch: Hauptsitz Hannover

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Energieverbrauch (Tsd. kWh)	2.902,42	2.799,82	2.502,10	2.351,23	2.375,29	2.195,71
Prozentuale Veränderung ggü. dem Vorjahr		- 3,54 %	-10,63 %	-6,03 %	+1,02 %	-7,56 %

Aufgrund der tendenziell steigenden Flächennutzung bzw. Mitarbeitendenzahl werden ausgewählte Verbrauchskennzahlen als Zeitreihe für die Jahre 2018 bis 2023 nach m²-Fläche (= eigengenutzt) bzw. FTE ausgewiesen:

Strom und Fernwärme: Hauptsitz Hannover

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Strom (kWh pro m ²)	102,33	97,28	78,71	76,70	62,19	67,35
Strom pro (kWh pro FTE)	1.663,53	1.706,20	1.357,35	1.109,81	1.039,31	925,08
Fernwärme (kWh pro m ²)	77,01	77,40	64,60	80,42	50,25	52,86
Fernwärme (kWh pro FTE)	1.251,85	1.357,47	1.113,85	1.163,72	839,81	726,05

Energiekennzahlen: Weitere Standorte

Strom und Wärme

	Niederlande	Österreich	Bad Bentheim	PRO REPAIR GmbH (DE)	Garante	SFG
Stromverbrauch (Tsd. kWh)	< 1	< 1	33,96	64,86	15,88	214,09
Fernwärme (Tsd. kWh)	< 1	< 1	31,71	132,08	Über Strom verrechnet	Über Strom verrechnet

Kraftstoffe

	Niederlande		Österreich		Bad Bentheim		PRO REPAIR GmbH (DE)		Garante		SFG	
	Liter	Tsd. kWh	Liter	Tsd. kWh	Liter	Tsd. kWh	Liter	Tsd. kWh	Liter	Tsd. kWh	Liter	Tsd. kWh
Super	15.930	143,69	0	0	0	0	5.560	50,15	4.900	44,20	28.740	259,23
Diesel	0	0	16.986	169,18	0	0	11.392	113,46	0	0	148.200	1.476,07
AdBlue	0	0	849	7,67	0	0	279,5	2,53	0	0	2.134	19,29

Die Bilanzierung der Treibstoffe basiert auf der Kilometerleistung multipliziert mit dem Durchschnittsverbrauch laut Hersteller. Die Umrechnungsfaktoren sind 9,02 kWh/Standardeinheit Super, 9,96 kWh/Standardeinheit Diesel sowie 9,04 kWh/Standardeinheit AdBlue. Die Umrechnung erfolgte auf Grundlage der Umrechnungsfaktoren des Merkblatts zur Ermittlung des Gesamtenergieverbrauchs (2021) der BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle).

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Wasserverbrauch: Hauptsitz Hannover

	2021	2022	2023
Abwassermenge (Tsd. m ³)	2,24	2,44	2,40
Abwassermenge (m ³ pro FTE)	3,56	3,8	3,67
Abwassermenge (m ³ pro m ²)	0,24	0,22	0,26

Wasserverbrauch: Weitere Standorte Geschäftsjahr 2023

	Niederlande	Österreich	Bad Bentheim	PRO REPAIR GmbH (DE)	Garante	SFG
Abwassermenge (Tsd. m3)	< 1	< 1	0,06	0,21	0,13	0,67

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Abfallmengen: Hauptsitz Hannover

	2021	2022	2023
	Gewicht in Tonnen	Gewicht in Tonnen	Gewicht in Tonnen
Gemischte Siedlungsabfälle	39,31	39,31	39,31
Abfall zur energetischen Verwertung (Kunststoffe, Kartonage, Gummi, Textil, Holz)	31,46	31,46	31,46
Biomüll	2,87	2,87	2,87
Gelber Sack	1,17	1,17	1,17
Papier (Recycling)	28,48	45,13	48,52
Elektromüll (Recycling)	0,80	0,47	1,02
Festplatten	0,09	0	0

Abfall zur energetischen Verwertung umfasst z. B. Kunststoffe, Kartonage, Gummi, Textil sowie Holz. Abfall zur energetischen Verwertung (z. B. Kunststoff) wird zu 60 % verbrannt und zu 40 % recycelt und damit in den Rohstoffkreislauf zurückgeführt. Bei der Umrechnung des Biomüllvolumens in Gewicht ist von 55 kg pro 1.000 l ausgegangen worden. Der Biomüll wird zu Kompost weiterverarbeitet.

Die Abfallmengen (außer Elektromüll) sind auf dem gleichen Niveau geblieben, da die Abfälle in genormten Behältern und jährlich gleichbleibendem Turnus entsorgt werden. Es wurden keine Festplatten entsorgt. Aufgrund der tendenziell steigenden Flächennutzung bzw. Mitarbeitendenzahl werden ausgewählte Abfallkennzahlen als Zeitreihe für die Jahre 2018 bis 2023 nach m²-Fläche (= eigengenutzt) bzw. FTE ausgewiesen:

Abfallkennzahlen: Hauptsitz Hannover

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Papiermüll (kg pro m2)	7,74	6,04	5,41	6,80	4,21	5,39
Papiermüll (kg pro FTE)	125,90	105,98	93,39	98,45	70,43	74,09
Restmüll (kg pro m2)	0,06	0,05	0,04	0,04	0,03	0,04
Restmüll (kg pro FTE)	1,00	0,84	0,74	0,63	0,62	0,60

Abfallmengen: Weitere Standorte

Bad Bentheim:

- Restmüll: 359,52 kg

PRO REPAIR GmbH (DE):

- Papier: 6.678 kg
- Restmüll: 3.630 kg
- Verpackungen: 10.560 kg

Garante:

- Papier: 200 kg
- Restmüll: 300 kg
- Biomüll: 240 kg
- Abfall zur energetischen Verwertung (Kunstst., Kartonage, Gummi, Textil, Holz): 100 kg

SFG:

- Papier: 300 kg
- Restmüll: 39.520 kg
- Gelber Sack: 60 kg

In den Niederlanden und Österreich fallen unerhebliche Abfallmengen an.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Insgesamt wurden durch die Geschäftsaktivitäten der WERTGARANTIE Group am Hauptsitz Hannover im Jahr 2023 klimarelevante Emissionen in Höhe von 1.481,56 Tonnen CO₂e verursacht.

Den größten Anteil haben dabei die Scope-3-Emissionen mit 72,5 % vor den Scope-1-Emissionen mit 19,3 % und den Scope-2-Emissionen mit 8,3 %.

Im Einzelnen werden die meisten Emissionen (19,5 % = 288,95 Tonnen CO₂e) von den Anfahrtswegen unserer Mitarbeitenden des Innendienstes emittiert, gefolgt von den Emissionen des Firmenfuhrparks (19,3 % = 285,37 Tonnen CO₂e) und Emissionen, die durch den Kauf von elektronischen Geräten entstanden sind (7,8 % = 115,81 Tonnen CO₂e).

Eingekaufte Wärme und Strom tragen insgesamt zu 8,3 % (122,51 Tonnen CO₂e) zu den CO₂-Emissionen von WERTGARANTIE bei.

Klimazielsetzungen:

Ein wesentlicher Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie ist das Ziel eines klimaneutralen Geschäftsbetriebs bis 2025.

Darüber hinaus hat sich die WERTGARANTIE Group das Ziel gesetzt, den durchschnittlichen CO₂e-Fußabdruck pro Person am Standort Hannover auf weniger als 2 Tonnen CO₂e bis 2025 zu reduzieren.

Strategien und konkrete Maßnahmen zur Reduktion klimarelevanter Emissionen:

Die Potenziale zur Emissionsreduktion werden basierend auf der Emissionsbilanz, Controlling sowie internen Umfragen regelmäßig geprüft. Die zuständigen Fachbereiche tauschen sich daraufhin mit dem Nachhaltigkeitsmanagement zu möglichen Reduktionsmaßnahmen aus.

Die meisten Emissionen (19,5 % = 288,95 Tonnen CO₂e) entstehen bei den Anfahrtswegen unserer Mitarbeitenden. Wie die interne Mobilitätsbefragung ergeben hat, treffen viele Mitarbeitende bereits eine nachhaltige Entscheidung bei der Wahl der Transportmittel. Die Infrastruktur ist jedoch nicht überall gleich gut ausgebaut und manche Faktoren zur Anreise lassen sich kaum bis gar nicht beeinflussen. So wird es bei dieser Quelle immer unvermeidbare Emissionen geben. Bereits jetzt nutzen über 32 % der Mitarbeitenden das Fahrrad für eine Teilstrecke des Arbeitsweges. Darauf aufbauend werden weitere Maßnahmen geprüft, die noch mehr Mitarbeitende zur Entscheidung für ein emissionsarmes Verkehrsmittel motivieren sollen.

Die Emissionen des Firmenfuhrparks (19,3 % = 285,37 Tonnen CO₂e) sind ein maßgeblicher Faktor der Emissionsbilanz.

Zur Emissionsreduktion tragen auch zwei E-Ladesäulen mit insgesamt vier Ladepunkten bei, die zum Betanken der Hybridfahrzeuge auf dem Firmenparkplatz zur Verfügung stehen. Die daraus resultierenden guten Erfahrungswerte haben uns dazu bewogen, die Umstellung der Fahrzeuge der Innendienstmitarbeitenden in Richtung Hybridfahrzeuge weiter zu forcieren. In 2023 werden weitere Maßnahmen zur Reduktion der Emissionen des Firmenfuhrparks geprüft und bewertet.

Klimarelevante Wirkungen der Versicherungsprodukte der technischen Versicherer innerhalb der WERTGARANTIE Group lassen sich daran festmachen, wie viel CO₂-Äquivalente durch die Reparatur eines Produktes im Vergleich zur Neubeschaffung eingespart werden. Aktuell erfolgen keine Messungen solcher Wirkungen bzw. der CO₂-Einsparungen. Eine Messung ist aktuell nicht geplant.

Das Ziel eines klimaneutralen Geschäftsbetriebs wurde für den Standort Hannover im Geschäftsjahr 2021 erreicht. Im Jahr 2022 hat die WERTGARANTIE Group für alle Standorte in Deutschland einen klimaneutralen Geschäftsbetrieb erzielt. Erreicht wurde dies durch Reduktion und anschließende Kompensation der noch vorhandenen Emissionen (Scope 1 bis 3).

CO₂-Reduktionspotenziale und Maßnahmen werden kontinuierlich geprüft und die Zielsetzung bis zum Jahr 2025 weiter verfolgt. Die WERTGARANTIE Group arbeitet kontinuierlich daran, klimarelevante Emissionen so vollständig wie möglich auszuweisen. Bis 2025 wird die CO₂-Bilanz aller WERTGARANTIE Group Standorte ermittelt und in die Potenzialbetrachtung mit aufgenommen sein.

Berechnungsmethodik und Standards:

Die im Geschäftsjahr entstandenen Treibhausgas-Emissionen wurden wie in den Vorjahren mit Unterstützung von ClimatePartner GmbH berechnet. Die Berechnung erfolgte entsprechend den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard („GHG Protocol“). Der Carbon Footprint weist alle Emissionen als CO₂-Äquivalente (CO₂e) aus. Das heißt, dass in den Berechnungen neben CO₂ auch die sechs weiteren im Kyoto-Protokoll reglementierten Treibhausgase berücksichtigt wurden: Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), Schwefelhexafluorid (SF₆), Fluorkohlenwasserstoffe (FKW und H-FKW) und Stickstofftrifluorid (NF₃). Diese werden in das Treibhauspotenzial von CO₂ umgerechnet und bilden somit CO₂-Äquivalente. Die Erfassung umfasst die Emissionen der Scopes 1 bis 3.

Die Kompensation der noch vorhandenen Emissionen umfasst die Scopes 1 bis 3. Bei der Kompensation 2021 und 2022 erfolgte der CO₂-Ausgleich über zertifizierte internationale Klimaschutzprojekte. Bei der Auswahl der Klimaschutzprojekte werden ausschließlich qualitativ hochwertige Projektstandards in Betracht gezogen. Mit der Auswahl dieser Standards folgt die WERTGARANTIE Group den Empfehlungen der Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima. Die gewählten Projektstandards stellt sicher, dass die Projekte neben der Klimaschutzwirkung auch ihre Entwicklungswirkung in den Projektgebieten entfalten. Die WERTGARANTIE Group ist seit 2022 Unterstützer der Allianz für Entwicklung und Klima.

Nach der CO₂-Bilanzierung, Umsetzung von Reduktionsmaßnahmen und abschließenden Kompensation noch vorhandener Emissionen kann die ClimatePartner-Auszeichnung für einen klimaneutralen Geschäftsbetrieb verwendet werden. Der Terminus „klimaneutraler Geschäftsbetrieb“ beschreibt in diesem Kontext, dass die verursachten direkten Emissionen und die indirekten Emissionen berechnet, reduziert und ausgeglichen wurden (Scope 1 bis 3).

Da in den Vorjahren die Berechnung der Treibhausgas-Emissionen mit einem anderen Berechnungstool erfolgte, sind methodische Verzerrungen denkbar. Zukünftig können aber Bezüge sowohl zum Jahr 2019 als auch zum Jahr 2020 und 2021 als Basisjahre hergestellt werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Insgesamt wurden durch die Geschäftsaktivitäten der WERTGARANTIE Group am Hauptsitz Hannover im Jahr 2023 klimarelevante Emissionen in Höhe von 1.481,56 Tonnen CO₂e verursacht. Die Emissionen verteilen sich zu 19,3 % auf Scope 1, zu 8,3 % auf Scope 2 und zu 72,5 % auf Scope 3.

Die Scope-1-Emissionen betragen im Jahr 2023 285,37 Tonnen CO₂e (19,3 % der Gesamtemissionen)

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die indirekten Emissionen aus bereitgestellter Energie (Scope 2) betragen im Jahr 2023 122,51 Tonnen CO₂e (8,3 % der Gesamtemissionen). Diese umfassen fremderzeugte Wärme und Strom.

Weitere Details zur Berechnung siehe Leistungsindikator GRI SRS-305-1.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 3) belaufen sich auf 1.073,67 Tonnen CO₂e, was einem Anteil von 72,5 % der gesamten CO₂-Äquivalente entspricht.

Auf die Anfahrtswege der Mitarbeitenden entfallen 288,95 Tonnen CO₂e (19,5 % der gesamten CO₂-Äquivalente).

Die Förderung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und der Fahrradnutzung wirken sich positiv auf die Emissionen für Anfahrtswege aus. Die Nutzung von Homeoffice verursacht 7,7 % der gesamten CO₂-Äquivalente, sodass 113,91 Tonnen CO₂e auf diesen Posten entfallen.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Im Vergleich zum Erfassungsjahr 2019 (vor Corona) wurde im Berichtszeitraum der Treibhausgasausstoß um 20,2 % reduziert.

	2019	2020	2021	2022	2023
Treibhausgasausstoß (gesamt) t CO _{2e}	1.856,3	1.267,8	1.348,2	1.501,78	1.481,56
Prozentuale Veränderung ggü. dem Vorjahr		- 31,7 %	+6,3 %	+11,4 %	-1,3%

Weitere Details zur Berechnung s. Leistungsindikator GRI SRS-305-1

EU-Taxonomie

1.) Leistungsindikatoren (KPI)

Berichten Sie die für Ihr Unternehmen nach Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung in Verbindung mit den Delegierten Rechtsakten für das zurückliegende Geschäftsjahr zu veröffentlichenden Leistungsindikatoren (KPI).

[So sind z.B. bei berichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen Angaben zum Anteil der Umsatzerlöse, der Investitionsausgaben (CapEx) und der Betriebsausgaben (Opex), die mit ökologisch nachhaltig Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, erforderlich. Berichtspflichtige Finanzunternehmen müssen demgegenüber Asset-orientierte Angaben machen, wobei nach der jeweiligen Art des Finanzunternehmens zu unterscheiden ist. Der Umfang der Pflichtangaben wird in den kommenden Berichtsjahren gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. den Delegierten Rechtsakten für alle berichtspflichtigen Unternehmen steigen. Daher können auch unter Aspekt 3.) weitere Darstellungen zu den Leistungsindikatoren (KPI) erfolgen.]

Versicherungsgeschäft

Aufgrund der Kurzfristigkeit der Veränderung zur VO 2021/2178 vom 11.12.2023 und der damit verbundenen Änderung der Meldung für die KPI von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen wird eine Meldung von 100% nicht taxonomiefähiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft für das Berichtsjahr 2023 vorgenommen. Für das Berichtsjahr 2024 befinden sich die Erhebungsprozesse für diese KPI in der Implementierung.

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel			Keine erhebliche Beeinträchtigung (DNSH)					
	Absolute Prämien, Jahr T (2)	Anteil der Prämien, Jahr T (3)	Anteil der Prämien, Jahr T-1 (3)	Klima-schutz (5)	Wasser- und Meeres-ressourcen (6)	Kreis-lauf-wirt-schaft (7)	Um-welt-schmutz-ung (8)	Bio-logische Vielfalt und Öko-systeme (9)	Mindest-schutz (10)
	Euro	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N
A.1. Taxonomiekonformes Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (ökologisch nachhaltig)	0	0	-						
A.1.1. Davon rückversichert	-	-	-						
A.1.2. Davon aus der Rückversicherungstätigkeit stammend	-	-	-						
A.1.2.1. Davon rückversichert (Retrozession)	-	-	-						
A.2. Taxonomiefähiges, aber nicht ökologisch nachhaltiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)	0	0	-						
B. Nicht taxonomiefähiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft	366.041.297,85	100	-						
Insgesamt (A.1 + A.2 + B)	366.041.297,85	100	-						

Kapitalanlagen

Gemäß der Taxonomieverordnung ergeben sich folgende Kennzahlen zur Taxonomiefähigkeit der Kapitalanlagen auf Buchwertbasis der WERTGARANTIE Group.

	in % von Bilanz-Aktiva	in Mio. EUR (freiwillige Angabe)
Bilanz-Aktiva		331
Risikopositionen ggü. Zentralregierungen, Zentralbanken und supranationalen Emittenten	3,2 %	11
Sonstige nicht vom KPI abgedeckte Vermögenswerte (immaterielle Vermögenswerte, sonstige Vermögenswerte etc.)	35,9 %	119
Gesamt-Aktiva		201
	in % von Gesamt-Aktiva	in Mio. EUR (freiwillige Angabe)
Derivate	0,0 %	0
Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nichtfinanzunternehmen, die nicht Art. 19a und Art. 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen	21,8 %	44
Sonstige Risikopositionen (z. B. Barmittel, extern verwaltete Fonds und Beteiligungen)	52,2 %	105
Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nichtfinanzunternehmen, die Art. 19a und Art. 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen	0,0 %	0
Gesamt nicht taxonomiefähig	73,9 %	149
Taxonomiefähige Vermögenswerte im Spezialfonds	1,0 %	2
Direkt gehaltene Grundstücke und Immobilien	25,0 %	50
Gesamt taxonomiefähig	26,1 %	52

Der gewichtete Durchschnittswert aller Investitionen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet sind oder mit diesen verbunden sind, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden , mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt:	Der gewichtete Durchschnittswert aller Investitionen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet sind oder mit diesen verbunden sind , mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt:			
umsatzbasiert: %	0,62 %	umsatzbasiert:		901.123 €
CapEx-basiert: %	1,23 %	CapEx-basiert:		1.793.158 €
Der Prozentsatz der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtkapitalanlagen (Gesamt-AuM). Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen.	Der Geldwert der für den KPI erfassten Vermögenswerte. Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen.			
Deckungsquote:	57,4 %	Deckung:		146.344.269 €
Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des Nenners des KPI				

Der gewichtete Durchschnittswert aller Investitionen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet sind oder mit diesen verbunden sind, im Verhältnis zum Wert der Gesamttaktiva, die für den KPI erfasst werden , mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt:			Der gewichtete Durchschnittswert aller Investitionen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet sind oder mit diesen verbunden sind , mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt:			
umsatzbasiert: %		0,62 %	umsatzbasiert:			901.123 €
CapEx-basiert: %		1,23 %	CapEx-basiert:			1.793.158 €
Der Prozentsatz der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtkapitalanlagen (Gesamt-AuM). Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen.			Der Geldwert der für den KPI erfassten Vermögenswerte. Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen.			
Deckungsquote:		57,4 %	Deckung:			146.344.269 €
Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des Nenners des KPI						
Der Prozentsatz der Derivate im Verhältnis zu den Gesamttaktiva, die für den KPI erfasst werden:			Der Wert der Derivate als Geldbetrag:			
		0,0 %				0 €
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber EU-Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen , an den für den KPI erfassten Gesamttaktiva:			Der Wert der Risikopositionen gegenüber EU-Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen :			
Für Nicht-Finanzunternehmen:		0,0 %	Für Nicht-Finanzunternehmen:			0 €
Für Finanzunternehmen:		1,6 %	Für Finanzunternehmen:			2.309.500 €
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen an den für den KPI erfassten Gesamttaktiva:			Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen :			
Für Nicht-Finanzunternehmen:		26,0 %	Für Nicht-Finanzunternehmen:			38.036.175 €
Für Finanzunternehmen:		21,9 %	Für Finanzunternehmen:			32.070.178 €
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen , an den für den KPI erfassten Gesamttaktiva:			Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen :			
Für Nicht-Finanzunternehmen:		20,1 %	Für Nicht-Finanzunternehmen:			29.373.319 €
Für Finanzunternehmen:		30,4 %	Für Finanzunternehmen:			44.555.097 €

Der Anteil der Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:			Der Wert der Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien :				
		0,0 %				0 €	
Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:			Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden:				
umsatzbasiert: %		39,4 %	umsatzbasiert:			57.594.698 €	
CapEx-basiert: %		46,6 %	CapEx-basiert:			68.161.289 €	
Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:			Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden:				
umsatzbasiert: %		10,5 %	umsatzbasiert:			15.432.594 €	
CapEx-basiert: %		2,7 %	CapEx-basiert:			3.973.968 €	
Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des Zählers des KPI							
Der Anteil der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:			Der Wert der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen :				
Für Nicht-Finanzunternehmen:			Für Nicht-Finanzunternehmen:				
umsatzbasiert: %		0,6 %	umsatzbasiert:			901.123 €	
CapEx-basiert: %		1,2 %	CapEx-basiert:			1.793.158 €	
Für Finanzunternehmen:			Für Finanzunternehmen:				
umsatzbasiert: %		0,0 %	umsatzbasiert:			0 €	
CapEx-basiert: %		0,0 %	CapEx-basiert:			0 €	
Der Anteil der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:			Der Wert der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien :				
umsatzbasiert: %		0,0 %	umsatzbasiert:			0 €	
CapEx-basiert: %		0,0 %	CapEx-basiert:			0 €	
Aufschlüsselung des Zählers des KPI nach Umweltziel							
Taxonomiekonforme Tätigkeiten –:							
(1) Klimaschutz	Umsatz:	0,30 %	Übergangstätigkeiten: ermöglichte Tätigkeiten:	Umsatz:	0,04 %	CapEx:	0,1 %
	CapEx:	0,8 %		Umsatz:	0,25 %	CapEx:	0,3 %
(2) Anpassung an den	Umsatz:	0,0 %					

Klimawandel	CapEx:	0,0 %	ermöglichende Tätigkeiten:	Umsatz:	0,0 %	CapEx:	0,0 %
(3) Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	Umsatz:	0,0 %					
	CapEx:	0,0 %	ermöglichende Tätigkeiten:	Umsatz:	0,0 %	CapEx:	0,0 %
(4) Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	Umsatz:	0,0 %					
	CapEx:	0,0 %	ermöglichende Tätigkeiten:	Umsatz:	0,0 %	CapEx:	0,0 %
(5) Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung	Umsatz:	0,0 %					
	CapEx:	0,0 %	ermöglichende Tätigkeiten:	Umsatz:	0,0 %	CapEx:	0,0 %
(6) Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme	Umsatz:	0,0 %					
	CapEx:	0,0 %	ermöglichende Tätigkeiten:	Umsatz:	0,0 %	CapEx:	0,0 %

2.) Ansatz / Prozessbeschreibung

Beschreiben Sie den Ansatz Ihres Unternehmens in Bezug auf die EU-Taxonomie und die Prozesse zur Ermittlung der unternehmensspezifischen Leistungsindikatoren.

[An dieser Stelle sind von den berichtspflichtigen Unternehmen insbesondere die jeweils spezifischen qualitativen Angaben gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung i.V.m. den Delegierten Rechtsakten zu machen (z.B. Erläuterungen zur Ermittlung von Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben bei Nicht-Finanzunternehmen). Auch hierbei kann ergänzend die Möglichkeit unter Aspekt 3.) genutzt werden, weitere erforderliche Darstellungen hochzuladen.]

Siehe Aspekt 1

3.) Anhänge

Keine Anhänge hinterlegt.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Zielsetzungen und den geplanten Zeitpunkt der Zielerreichung:

Die WERTGARANTIE Group beschäftigt ausschließlich Arbeitnehmende innerhalb Europas. An den verschiedenen Standorten in Deutschland, Österreich, den Niederlanden, Spanien und Frankreich werden EU-Standards für Arbeitnehmerrechte strikt umgesetzt und geachtet. Verstöße gegen die ILO-Kernarbeitsnormen sind daher für die WERTGARANTIE Group ausgeschlossen. Aufgrund der hohen Anforderungen an die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte in Europa, insbesondere innerhalb der EU, und der strikten Umsetzung und Anwendung der Arbeitnehmerrechte innerhalb der WERTGARANTIE Group sind direkte Risiken hinsichtlich von Verstößen gegen Arbeitnehmerrechte unbeachtlich.

Der Großteil der Geschäftsbeziehungen besteht zu Dienstleistern und Lieferanten innerhalb der EU. Die Rechte der Arbeitnehmende werden durch die Anwendung der ILO-Kernarbeitsnormen an den europäischen Standorten eingehalten. Die interne „Leitlinie zur Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern“ dient als Orientierungshilfe zur Bewertung der direkten Geschäftsbeziehungen und fragt mittels Prüfplänen auch soziale Kriterien wie die Einhaltung von Menschen- und Persönlichkeitsrechten ab.

Internationale Geschäftsbeziehungen bestehen zumeist indirekt durch die Beschaffung von Gütern bei Vorlieferanten mit Produktionsstätten außerhalb der EU. Bislang überprüft die Unternehmensgruppe die indirekte Zulieferkette hinsichtlich der Einhaltung von Arbeitnehmerrechten nicht.

Die Unternehmensstrategie der WERTGARANTIE Group eröffnet den Mitarbeitenden Chancen und Perspektiven für ihre berufliche und persönliche Entwicklung. Abwechslungsreiche Tätigkeiten, umfangreiche Sozialleistungen,

moderne Arbeitsplätze und die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf schaffen ein attraktives Arbeitsumfeld.

Die Zielsetzungen und den geplanten Zeitpunkt der Zielerreichung diesbezüglich sind in der Nachhaltigkeitsstrategie definiert. Die Verantwortlichkeiten für dieses Themengebiet wurden bereits in Kriterium 5 (Verantwortung) dargelegt.

Handlungsfeld 1: Unternehmensführung Fokusthema: Unternehmenskultur

Zielsetzungen

Objective Der Nachhaltigkeitsgedanke ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur und steht im Fokus unserer täglichen Zusammenarbeit innerhalb der Unternehmensgruppe sowie mit unseren Geschäftspartnern.	2022	2023	2024
KR 1 Teilnehmerquote bei Schulungen zu Compliance, Datenschutz und IT-Sicherheit (STREIT-Modul) von mind. 90 %	≥ 90 %	≥ 90 %	≥ 90 %
KR 2 Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Dienstleistungsverträge	100 %	100 %	100 %

Strategien und konkrete Maßnahmen zur Achtung von Arbeitnehmerrechten:

Die Unternehmensstrategie der WERTGARANTIE Group eröffnet den Mitarbeitenden Chancen und Perspektiven für ihre berufliche und persönliche Entwicklung. Abwechslungsreiche Tätigkeiten, umfangreiche Sozialleistungen, moderne Arbeitsplätze und die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf schaffen ein attraktives Arbeitsumfeld.

Entsprechende Ziele finden sich in Kriterium 3 „Ziele – Mitarbeitendenentwicklung“. Die Unternehmensführung ist in die Entwicklung der Ziele eingebunden.

Die Rechte der Arbeitnehmenden werden jederzeit durch den Betriebsrat vertreten. Die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen sowie der Arbeitsordnung der WERTGARANTIE Group sichert die Achtung der Rechte. Darüber hinaus werden besondere Programme zum Arbeitsschutz aufgelegt.

Beteiligung von Mitarbeitenden:

Der Austausch zwischen den Mitarbeitenden ist und bleibt auch bei

ortsunabhängiger Arbeit wichtig. Die WERTGARANTIE Group fördert eine Arbeitskultur, die offene Rückmeldungen aller Beteiligten schätzt und hierzu ermutigt. Alle Mitarbeitenden sollen für ihre individuellen Fähigkeiten und Beiträge respektiert werden. In den Jahresgesprächen der Mitarbeitenden wird ein offener und ehrlicher Dialog gefördert, der individuell auf den Einzelnen eingeht. Alle Vorgesetzten und auch der Betriebsrat stehen für mögliche Probleme der Mitarbeitenden bereit. Über die Beteiligung der Mitarbeitenden hinaus wird auch die stetige Verbesserung der Prozesse und Produkte gefördert. Mitarbeitende können jederzeit Vorschläge einreichen, die z. B. Arbeitsmethoden, -abläufe oder -ergebnisse sowie das Thema Nachhaltigkeit betreffen. Befragungen der Mitarbeitenden und die regelmäßige Kommunikation von Nachhaltigkeitsthemen auf dem Portal connect laden die Mitarbeitenden zusätzlich und kontinuierlich ein, sich aktiv in das Nachhaltigkeitsmanagement einzubringen.

Als Reaktion auf die Ergebnisse der letzten dort durchgeführten Befragung wurde daran gearbeitet, Mitarbeitende noch stärker über Nachhaltigkeitsthemen zu informieren. Als ein Bestandteil des Konzeptes zur Nachhaltigkeitskommunikation für die Mitarbeitenden wurde im Social Intranet connect eine Nachhaltigkeitsgruppe gegründet. Die Möglichkeit des Dialoges wird darin gut angenommen. Im Jahr 2022 wurde ein digitaler Ideen-Speicher installiert, in dem Mitarbeitende ihre Verbesserungsvorschläge und Ideen zum Thema Nachhaltigkeit einreichen können. Diese Ideen werden vom Nachhaltigkeitsmanagement und den Unternehmensbereichen geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt. Dieses Angebot zur Beteiligung wurde in den ersten Monaten bereits gut angenommen. Bis zum Jahresende 2023 sind mehr als 40 Ideen eingereicht worden. Anregungen der Mitarbeitenden werden von anderen Mitarbeitenden sowie vom Nachhaltigkeitsteam und dem Vorstand beantwortet und zum Teil auch umgesetzt.

Nach der erfolgreichen Durchführung der Informationskampagne im Jahr 2021 ist auch für das kommende Geschäftsjahr 2024 geplant, die Mitarbeitenden noch stärker für Nachhaltigkeitsthemen zu sensibilisieren und zu nachhaltigeren Entscheidungen am Arbeitsplatz sowie im Privatleben zu motivieren.

Zum Jahresende 2022 wurde im Rahmen einer Mitarbeitendenbefragung die psychische Gefährdungsbeurteilung untersucht. Darin konnten sich die Mitarbeitenden zu verschiedenen Kategorien äußern, wie z. B. Unternehmenskultur, Führung, Organisation, Raum und Zeit sowie Aufgaben. 2023 wurden die Ergebnisse auf Bereichsebene präsentiert und es wurden nach Bedarf Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt.

Internationalität:

Die WERTGARANTIE Group beschäftigt ausschließlich Arbeitnehmenden

innerhalb Europas. An den verschiedenen Standorten in Deutschland, Österreich, den Niederlanden, Spanien und Frankreich werden EU-Standards für Arbeitnehmerrechte strikt umgesetzt und geachtet. Die EU-Länder müssen dafür Sorge tragen, dass ihre innerstaatlichen Gesetze die in den arbeitsrechtlichen EU-Richtlinien verankerten Mindestrechte wie Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz, Chancengleichheit für Frauen und Männer, Schutz vor Diskriminierung und Arbeitsrecht schützen. Das Risiko eines Verstoßes gegen die ILO-Kernarbeitsnormen ist daher für die WERTGARANTIE Group zu vernachlässigen. Aufgrund der hohen Anforderungen an die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte in Europa, insbesondere innerhalb der EU, und der strikten Umsetzung und Anwendung der Arbeitnehmerrechte innerhalb der WERTGARANTIE Group sind direkte Risiken hinsichtlich von Verstößen gegen Arbeitnehmerrechte unbeachtlich. Der Großteil der Geschäftsbeziehungen besteht zu Dienstleistern und Lieferanten innerhalb der EU. Die Rechte der Arbeitnehmenden werden durch die Anwendung der ILO-Kernarbeitsnormen an den europäischen Standorten eingehalten. Die interne „Leitlinie zur Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern“ dient als Orientierungshilfe zur Bewertung der direkten Geschäftsbeziehungen und fragt mittels Prüfplänen auch soziale Kriterien wie die Einhaltung von Menschen- und Persönlichkeitsrechten ab.

Internationale Geschäftsbeziehungen bestehen zumeist indirekt durch die Beschaffung von Gütern bei Vorlieferanten mit Produktionsstätten außerhalb der EU. Bislang überprüft die Unternehmensgruppe die indirekte Zulieferkette hinsichtlich der Einhaltung von Arbeitnehmerrechten nicht.

Die Unternehmensstrategie der WERTGARANTIE Group eröffnet den Mitarbeitenden Chancen und Perspektiven für ihre berufliche und persönliche Entwicklung. Abwechslungsreiche Tätigkeiten, umfangreiche Sozialleistungen, moderne Arbeitsplätze und die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf schaffen ein attraktives Arbeitsumfeld.

Wesentliche Risiken:

Der in Kriterium 12 beschriebene Risikomanagement-Prozess schließt auch das Thema Arbeitnehmerbelange ein. In 2023 wurden keine wesentlichen Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen sowie Produkten und/oder Dienstleistungen der WERTGARANTIE Group ergeben und sehr wahrscheinlich negative Auswirkungen auf Arbeitnehmerbelange haben, gemeldet.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Zielsetzungen und den geplanten Zeitpunkt der Zielerreichung:

Die WERTGARANTIE Group orientiert sich bei der Bezahlung ihrer Mitarbeitenden an der nötigen Qualifikation für die ausgeschriebene Stelle sowie an marktüblichen Gehältern. Die Entwicklung der Gehälter wird jährlich überprüft und sowohl an Leistungen, aber auch an die Wertigkeit der Tätigkeiten angepasst. Darüber hinaus erhalten Mitarbeitende der WERTGARANTIE Group zusätzlich zu ihrem monatlichen Gehalt freiwillige Leistungen, die von Geschenken zu Jubiläen, Hochzeit oder Nachwuchs über Zuschüsse zur betrieblichen Altersvorsorge und Kinderkrippen bis hin zu Restaurantgutscheinen für das Mittagessen reichen. Programme zur Förderung der Mitarbeitenden werden unter den Zielen des Kriteriums 3 beschrieben und sind dort in den Entwicklungszielen der Mitarbeitenden zu finden.

Die WERTGARANTIE Group bietet neben dem unternehmensweiten Nachhaltigkeits- und Erfolgsbonus auch außerhalb der „normalen“ Vergütung den Mitarbeitenden ein attraktives Beteiligungsprogramm an, mit dem sich die Mitarbeitenden am heutigen und zukünftigen Erfolg der WERTGARANTIE Group beteiligen und am kontinuierlichen Wachstum mitwirken und teilhaben können.

Die WERTGARANTIE Group toleriert keinerlei Diskriminierung oder Belästigung im Arbeitsumfeld, sei es aufgrund von Alter, Behinderungen, ethnischer Herkunft, Geschlecht, sexueller Identität, politischer Haltung oder gewerkschaftlicher Betätigung, vermeintlicher Ethnie, Religion oder Weltanschauung. Darüber hinaus wurden keine weiteren konkreten Ziele zu diesem Thema formuliert.

Strategien und konkrete Maßnahmen zur Chancengleichheit:

Der WERTGARANTIE Group ist es wichtig, dass die Mitarbeitenden ihren Beruf mit ihrem Privatleben gut vereinbaren können. Alle Beschäftigten haben daher einen gewissen Spielraum in ihrer Arbeitszeiteinteilung, um flexibel auf Lebenssituationen reagieren zu können. Flexible Arbeitszeiten sind selbstverständlich und nach Absprache bestehen Möglichkeiten des mobilen Arbeitens.

Im Jahr 2023 wurde diese Option um Wokation, d. h. temporäres Arbeiten in ausgewählten europäischen Ländern für bis zu 40 Kalendertage pro Jahr, erweitert.

Individuelle Übereinkommen zwischen der Führungskraft und den Mitarbeitenden erlauben eine gute Vereinbarkeit von Privat- und Arbeitsleben. Im Jahr 2020 wurden auch durch die notwendigen Maßnahmen zur Bekämpfung von COVID-19 die ohnehin geplanten Möglichkeiten zur Flexibilisierung („FlexWork“ und „Desksharing“) beschleunigt. Diese sind konsequent weiter umgesetzt worden.

Die WERTGARANTIE Group bietet ihren Mitarbeitenden zusätzlich an, nach Absprache den eigenen Hund mitzubringen. Dieses Angebot leistet einen weiteren Beitrag zum Wohlbefinden am Arbeitsplatz.

Für eine flexible Nutzung der Lebensarbeitszeit wurde bei der WERTGARANTIE Group durch eine Betriebsvereinbarung ein Lebensarbeitszeitmodell eingerichtet. Im Rahmen dieses Lebensarbeitszeitmodells wird den Beschäftigten z. T. die Gelegenheit gegeben, Entgelt- bzw. Zeitbestandteile in ein Wertkonto einzubringen und in Freizeit auszugleichen.

Um die Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen, wurden Vorschriften zur Vermeidung von Arbeitsunfällen verfasst, die bei Human Resources angefordert oder jederzeit im Intranet abgerufen werden können. Alle Beschäftigten sind angehalten, Arbeitsunfälle der Abteilungsleitung und Human Resources sofort mitzuteilen. Hierüber hinaus gibt es E-Learning-Module für Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz, die von der Hausverwaltung betreut werden. Auch wurde ein Arbeitssicherheitsausschuss eingerichtet. Hier tauschen sich in regelmäßigen Treffen verschiedene Unternehmensbereiche mit Arbeitssicherheitsfachkraft und Betriebsärztin aus.

Die WERTGARANTIE Group bezahlt alle Mitarbeitenden angemessen und bietet eine Vielzahl von freiwilligen Leistungen, wie zu Beginn des Kapitels beschrieben.

Zielerreichungsgrad:

Auch bei den Sozialthemen haben aktuell alle Ziele eine dauerhafte Gültigkeit. An der Zielerreichung wird stetig gearbeitet. Eine Konkretisierung der Ziele hinsichtlich mehr quantitativer Vorgaben und genauerer zeitlicher Vorgaben war ursprünglich für 2023 geplant, wurde jedoch auf das Jahr 2024 verschoben. Grund dafür ist, dass für 2024 eine Überarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie geplant ist.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Zielsetzungen und den geplanten Zeitpunkt der Zielerreichung:

Die Mitarbeitenden der WERTGARANTIE Group sind das höchste Gut der Unternehmensgruppe. Für ein gesundes und motivierendes Klima werden in der Arbeitsordnung zwei wesentliche Strategien verfolgt: Gesundheitsförderung und -schutz sowie Mitarbeitendenförderung und Weiterbildung (s. dazu auch Kriterium 3 – Ziele und KPIs zu Mitarbeitenden).

Strategien und konkrete Maßnahmen für die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit:

Um die Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen und zu fördern, wird eine Vielzahl von Maßnahmen angeboten: HanseFit, Drachenbootrennen, Firmenlaufgruppen und -events, Fußball, Obst und Gemüse sowie Getränke am Arbeitsplatz, aber auch Ernährungskurse und natürlich ergonomische und moderne Arbeitsplätze. Weitere Maßnahmen sind strukturell in der Arbeitsordnung hinterlegt. Nach dem Prinzip „Vorbeugen ist besser als Heilen“ haben die Mitarbeitenden der WERTGARANTIE Group die Möglichkeit, die persönliche Vorsorgeuntersuchung (Generaluntersuchung) auch während der Arbeitszeit in Anspruch zu nehmen. Sollte es dennoch zu einer längeren Krankheit kommen, trägt die WERTGARANTIE Group beim Krankengeld die Differenz zwischen dem von der Krankenkasse gezahlten Betrag bis zum normalerweise erhaltenen Nettogrundgehalt für die Dauer von einem Jahr. Zudem wird ein Gesundheitstag pro Jahr zusätzlich zum Jahresurlaub gewährt.

Ziel der WERTGARANTIE Group ist es, agil zu bleiben und sich dem Wandel der Zeit anzupassen. Aus diesem Grund können sich Änderungen bzw. Ergänzungen der Tätigkeit und unter Umständen auch ein anderes Aufgabengebiet ergeben, die die Neigungen der Beschäftigten berücksichtigen. Die Qualifikation der Mitarbeitenden wird stetig erweitert und durch Schulungen, Training on the Job sowie Einarbeitungskonzepte etc. unterstützt. Auch für den Arbeitsalltag gilt: Man lernt nie aus – darum wird den Mitarbeitenden nach persönlicher Absprache die Möglichkeit geboten, sich durch gezielte Seminare, Kurse, Schulungen etc. für ihren Arbeitsbereich entsprechend zu qualifizieren und weiterzubilden.

Im Bereich Ausbildung ist die Verbindung zur Nachhaltigkeit, den Auszubildenden neben den fachlichen Fähigkeiten auch möglichst viele Sozialkompetenzen mitzugeben und damit jungen Menschen reelle Chancen auf Ausbildung und Übernahme zu bieten. Dieser Tatsache wird die WERTGARANTIE Group mit einer hohen Anzahl an Auszubildenden gerecht.

Seit 2021 ermöglicht die WERTGARANTIE Group allen Mitarbeitenden, deren Tätigkeiten es erlauben, mobiles Arbeiten. Die Angebote zur Förderung flexibler arbeitsplatzunabhängiger Arbeit („FlexWork“ und „Desksharing“) sind erfolgreich umgesetzt worden und werden von den Mitarbeitenden wertgeschätzt. Im Jahr 2023 wurde diese Möglichkeit um Workation erweitert, d. h. Mitarbeitende können in ausgewählten europäischen Ländern für bis zu 40 Kalendertage mobil arbeiten.

Im Jahr 2023 wurden alle Führungskräfte zu ihren Erwartungen bzgl. ihrer weiteren Qualifizierung und Professionalisierung befragt. Auf Basis der Ergebnisse sowie Anforderungen an eine Führungsrolle wurde nicht nur das Führungskräfteprogramm JUMP für erstmalige Führungskräfte entwickelt, sondern auch das Professionalisierungsprogramm WERTation 2.0, welches im Jahr 2024 starten wird. Darüber hinaus wird im Jahr 2024 ein Reflexionsprozess implementiert, der die Möglichkeit eines 270°-Feedbacks für die Führungskräfte zu ihrem „Reifegrad“ in Bezug der Umsetzung der fünf Führungsprinzipien (WERTweiser) bietet.

Weiterhin wurden im Jahr 2023 weitere verschiedene Angebote für die Führungskräfte entwickelt:

1. Bindung durch Entwicklungsplanung
 - a. Entwicklungsplanung des Jahresgesprächs für Mitarbeitende
 - b. Jahresgespräche führen
 - c. Potenzialanalyse
 - d. Austrittsrisiken erkennen und bewerten
 - e. Individuelle Entwicklungsplanung
2. Interaktive Austauschformate
 - a. WERTstatt – der HR Round Table
 - b. ArbeitsWERT – das Lunch and Learn für gesunde Führung in die neue Arbeitswelt im Zeichen des WERTweisers
3. Informationsveranstaltungen für neue Führungskräfte
 - a. Informationsveranstaltung zum WERTweiser
4. HR Wissensdatenbank für Führungskräfte

Jenseits des Führungskräfteentwicklungsprogramms wurde die Versicherungsakademie weiter als interne Lernplattform für alle Mitarbeitenden genutzt. Die Lernplattform setzt sich aus verschiedenen E-Learning-Inhalten und FAQ zusammen. Orts- und zeitunabhängiges Lernen basierend auf selbst entwickelten E-Learning-Kursen sowie der zentrale Zugriff auf zugekaufte Lerninhalte ist für alle Mitarbeitenden ermöglicht worden.

Zielerreichungsgrad:

Mehr als jeder zweite Mitarbeitende hat 2023 dokumentierte Entwicklungspläne vereinbart, womit das selbst gesteckte Ziel einer 50-prozentigen Abdeckung erreicht wurde (s. auch: Kriterium 3 – Ziele – Mitarbeitendenentwicklung wie z. B. „Fit für die Arbeit 4.0“) und zum Vorjahr um 20% gesteigert werden konnte. Das Ziel von 2,5 Tagen im Durchschnitt wurde nicht erreicht; es wurden 1,77 Weiterbildungstage pro Mitarbeitenden erreicht. Dies liegt vermutlich daran, dass nicht alle Entwicklungsmaßnahmen, die zur Erreichung individueller Entwicklungspläne beitragen, per definitionem als Weiterbildung zählen, d. h. Entwicklungen „on the job“ werden nicht dokumentiert und gemessen.

In den Jahresgesprächen der Mitarbeitenden liegt ein Fokus auf dem Thema Aus- und Weiterbildung. In diesem werden Entwicklungspläne zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden erstellt, diskutiert und festgelegt.

Wesentliche Risiken:

Risiken bezüglich des Kriteriums Qualifizierung, das auch als kein wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekt identifiziert wurde, werden bei der WERTGARANTIE Group somit nicht gesehen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Berufskrankheitstage:

Hier können keine Angaben gemacht werden, da „bürotypische Krankheiten“ wie z. B. Burnout oder Rückenleiden nicht erfasst werden. Die Mitarbeitenden müssen den Arbeitgeber nicht über die Art ihrer jeweiligen Erkrankung informieren. Es sei denn, die Erkrankung erfordert ein unverzügliches Eingreifen des Arbeitgebers, z. B. bei ansteckenden Erkrankungen zum Schutz der übrigen Mitarbeitenden. Sofern Mitarbeitende die Art der Erkrankung mitteilen und sie arbeitsbedingt ist, werden entsprechend mögliche Maßnahmen vereinbart. Grundsätzlich können alle Mitarbeitenden die Beratung der Betriebsärztin nutzen, um bestmöglich am Arbeitsplatz geschützt zu sein.

Abwesenheitsrate* insgesamt: Krankenquote 5,93 %

Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten

Verletzungen: 27 Verletzte bei 1.236 Mitarbeitenden (WERTGARANTIE Group) entspricht einer Quote von 2,18 %

Arbeitsbedingte Todesfälle: keine

*Bzgl. der Firmen: AEGIDIUS Rückversicherung Aktiengesellschaft, WERTGARANTIE SE, WERTGARANTIE Beteiligungen GmbH, WERTGARANTIE Vertriebs GmbH, WERTGARANTIE Bike GmbH, WERTGARANTIE CE GmbH, WERTGARANTIE Austria GmbH, WERTGARANTIE Nederland B. V.

Sofern ein Arbeits- oder Wegeunfall mitgeteilt wird, wird umgehend ein Vordruck der Unfallanzeige mit der Bitte, diesen auszufüllen, an den verletzten Mitarbeitenden weitergeleitet. Nach Rückerhalt wird dieser vom Vorstand und dem Betriebsrat unterzeichnet, für die Personalakte eingescannt und die Unfallanzeige auf dem Laufwerk abgespeichert. Das Original wird direkt an die Berufsgenossenschaft versandt. Die durch STREIT GmbH angebotene Online-Schulungsmodule zu Arbeits- und Sicherheitsschutz werden darüber hinaus von der Hausverwaltung betreut. In jeder Abteilung befindet sich ein Verbandskasten, dessen Nutzung in einem digitalen Verbandsbuch dokumentiert wird.

Im Jahr 2020 hat WERTGARANTIE das digitale Verbandsbuch um psychische Gefährdungen erweitert. So können Mitarbeitende starke emotionale Erlebnisse, wie sie z. B. im Umgang mit schwierigen Kunden vorkommen können, hier eintragen.

Arbeitsbedingte Erkrankungen: Aus Gründen des Datenschutzes stehen hierzu keinerlei Informationen zur Verfügung.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Wie in Kriterium 14 beschrieben, gibt es einen Betriebsrat. Es bestehen keine formellen Vereinbarungen mit Gewerkschaften. In den Häusern der WERTGARANTIE Group arbeiten auch Personen, die nicht bei der WERTGARANTIE Group angestellt sind. Hierbei handelt es sich um Reinigungskräfte, Dienstleister wie Wartungsfirmen oder auch beauftragte Handwerksunternehmen für Sanierungsarbeiten an den Gebäuden.

Die WERTGARANTIE Group wendet ein Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz nur für Handwerksunternehmen bei größeren Baumaßnahmen oder bei Arbeiten mit besonderen Gefahren (Maschineneinsatz/Absturz aus großer Höhe/statische Konstruktionsarbeiten) an. In diesem Fall wird ein externer Sicherheits- und Gesundheitskoordinator beauftragt. Zu seinen Aufgaben zählen die Erstellung eines Maßnahmenplans, das regelmäßige Controlling der Leistungen sowie im Bedarfsfall die Erstellung eines Mängelberichts.

Die Mitarbeitenden werden über Web-Based Trainings in Themen rund um die Arbeitssicherheit und Gesundheit geschult.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl
der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer
Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und
Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

Die Mitarbeitenden der WERTGARANTIE Group haben im Jahr 2023
durchschnittlich 1,77 Weiterbildungstage in Anspruch genommen.
Eine Differenzierung nach Angestelltenverhältnis erfolgt bei der
WERTGARANTIE nicht.

Anzahl Seminare:

Gesamt: 905 Seminare

Frauen: 392 Seminare

Männer: 513 Seminare

Anzahl Mitarbeitende:

gesamt: 262 Mitarbeitende

Frauen: 126 Mitarbeitende

Männer: 136 Mitarbeitende

Anzahl Seminartage:

gesamt: 1.293 Tage

Frauen: 466 Tage

Männer: 827 Tage

Anzahl Seminarstunden:

gesamt: 10.345 Stunden

Frauen: 3.726 Stunden

Männer: 6.619 Stunden

In den erhobenen Kennzahlen werden Auszubildende und dual Studierende
nicht berücksichtigt.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Frauenquote

- Vorstand/Geschäftsführung: 16,0 %
- Bereichsleitung: 26,50 %
- Abteilungsleitung: 36,11 %
- Teamleitung: 29,64 %
- Auszubildende: 44,44 %
- Full Time Equivalent (FTE): 44,63 %

Gesamt: 50,65 %

Altersstruktur (in Jahren)	Männer	Frauen
70 und älter	0,00 %	0,00 %
60–69	1,86 %	2,35 %
50–59	10,45 %	8,75 %
40–49	13,86 %	11,02 %
30–39	15,96 %	15,80 %
20–29	9,56 %	9,56 %
jünger als 20 Jahre	0,41 %	0,41 %

Anteil der Teilzeitkräfte (in Prozent)

Männer: 7,13 %
 Frauen: 37,06 %
 gesamt: 21,44 %

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (in Jahren)

Männer: 5,24

Frauen: 4,98

gesamt: 5,11

Schwerbehinderte (in Prozent)

Männer: 1,55 %

Frauen: 5,08 %

gesamt: 3,24 %

Durchschnittsalter (in Jahren)

Männer: 40,80

Frauen: 39,65

gesamt: 40,33

Fluktuationsquote (Kündigungen durch Arbeitnehmer*) 2023

8,7 (in Prozent) Gesamtjahr

*Bzgl. der Firmen: AEGIDIUS Rückversicherung Aktiengesellschaft,
WERTGARANTIE SE, WERTGARANTIE Beteiligungen GmbH, WERTGARANTIE
Vertriebs GmbH, WERTGARANTIE Bike GmbH, WERTGARANTIE CE GmbH,
WERTGARANTIE Austria GmbH, WERTGARANTIE Nederland B. V.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des
Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf
die folgenden Punkte:

i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;

ii. Umgesetzte Abhilfepläne;

iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im
Rahmen eines routinemäßigen internen

Managementprüfverfahrens bewertet wurden;

iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Jahr 2023 wurden keine Diskriminierungsvorfälle gemeldet.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Zielsetzungen und den geplanten Zeitpunkt der Zielerreichung für die Einhaltung von Menschenrechten:

Die WERTGARANTIE Group ist ausschließlich auf dem europäischen Markt tätig. Dies gilt sowohl für den Vertrieb der eigenen Produkte als auch für den Einkauf externer Dienstleistungen und Produkte. Alle Aktivitäten entsprechen den hiesigen Gesetzgebungen, in Deutschland entsprechend dem AGG, JAG, BetrVG usw. Die WERTGARANTIE Group verstößt im Rahmen ihrer geschäftlichen Aktivitäten weder selbst gegen Menschenrechte noch werden Missstände in der (gesamten) Lieferkette toleriert.

Aus Gründen der Wesentlichkeit ist in diesem Bereich kein umfassendes Konzept vorhanden, da die Tätigkeit in Europa keine großen Risiken birgt. Der Passus Menschen- und Persönlichkeitsrechte befindet sich in der Leitlinie zur Auswahl der Lieferanten und Dienstleister. Das Kapitel Menschenrechte berücksichtigt die UN Bill of Human Rights, die ILO-Kernarbeitsnormen, die OECD-Grundsätze sowie geltendes nationales Gesetz. Da bislang kein Konzept zum Thema Menschenrechte vorliegt, sind bisher auch keine Ziele definiert worden. Bereits implementierte Maßnahmen werden laufend mit den Anforderungen des LkSG verglichen und bei Bedarf werden geeignete Konzepte entwickelt.

Strategien und konkrete Maßnahmen für die Einhaltung von Menschenrechten:

Die WERTGARANTIE Group nimmt diesbezüglich ihre Sorgfaltspflicht dennoch wahr und gibt ihren Mitarbeitenden mit der „Leitlinie zur Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern“ eine Orientierungshilfe an die Hand. Entlang definierter sozialer und ökologischer Kriterien kann so eine Bewertung und Einstufung der direkten Geschäftsbeziehungen in der Lieferkette erfolgen. In den anhängigen Prüfplänen wird abgefragt, ob die Lieferanten und Dienstleister die Menschenrechte und Persönlichkeitsrechte wahren sowie Diskriminierung ausschließen können. Darüber hinaus wird die Einhaltung weiterer nationaler Regelwerke in den jeweiligen europäischen Ländern zu Themen wie strafrechtliche Regelungen zu Korruption und Bestechung und datenschutzrechtliche Regelungen abgefragt. Die Leitlinie wird regelmäßig

aktualisiert und unterliegt einer laufenden Überprüfung. Sie ist mit Zustimmung der Entscheidungsgremien auf alle Unternehmen der WERTGARANTIE Group anwendbar. Mit Fragebögen stellt die WERTGARANTIE Group auch gegenüber Lieferanten sicher, dass innerhalb der Lieferkette der Wahrung von Menschenrechten und Arbeitnehmerbelangen entsprochen wird.

Die Unternehmensgruppe erwartet, dass auch die Vorlieferanten außerhalb der EU menschenrechtskonform agieren. Eine Überprüfung der Vorlieferkette erfolgt bisher indirekt durch die „Leitlinie zur Auswahl der direkten Lieferanten und Dienstleister“.

Mit der Unterzeichnung des B.A.U.M.-Kodex für nachhaltiges Wirtschaften bekennt sich die WERTGARANTIE Group auch nach außen zur Einhaltung der Menschenrechte und zum Einsatz für gerechte Arbeitsbedingungen bei den Zulieferern. Unterzeichner des Kodex wenden sich zudem gegen Kinderarbeit und sonstige Ausbeutung sowie gegen Korruption (<https://www.baumev.de/Kodex.html>).

Wesentliche Risiken:

Aus der Geschäftstätigkeit als Versicherungsdienstleister resultieren bei den direkten Zulieferern innerhalb der EU hinsichtlich von Menschenrechtsverletzungen geringe Risiken. Aus Gründen der Wesentlichkeit ist in diesem Bereich kein umfassendes Konzept vorhanden, da die Tätigkeit in Europa keine großen Risiken birgt.

Um Risiken im Bereich Anlagevermögen gering zu halten, verfolgt die WERTGARANTIE je nach Anlageprodukt verschiedene Ansätze, die im Aspekt zu Leistungsindikatoren zu Kriterium 10 (G4) näher erläutert sind.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Investitionsvereinbarungen oder -verträge enthalten keine speziellen Regelungen zur Einhaltung von Menschenrechten und werden auch nicht unter Menschenrechtsaspekten geprüft.

Von allen Vertragspartnern wird die Einhaltung von Recht und Gesetz gefordert, was die Einhaltung von Menschenrechten einschließt.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Die WERTGARANTIE Group ist ausschließlich auf dem europäischen Markt tätig. Eine Überprüfung der Geschäftsstandorte in Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen findet nicht statt. Über verpflichtende Quartalsabfragen der Compliance-Abteilung geben die Führungskräfte im In- und Ausland Auskunft zu Unregelmäßigkeiten und Verstößen gegen Unternehmensrichtlinien und den jeweils anwendbaren Gesetzen. Die Ergebnisse werden in Quartalsberichten zusammengefasst und an die Geschäftsleitung der WERTGARANTIE Group berichtet.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte,
neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen
Kriterien bewertet wurden.

Die WERTGARANTIE Group ist ausschließlich auf dem europäischen Markt
tätig, auch der Einkauf von Dienstleistungen und Produkten für den
Geschäftsbetrieb erfolgt mit wenigen Ausnahmen ausschließlich über Anbieter
auf dem europäischen Markt. Die bestehende „Leitlinie zur Auswahl von
Lieferanten und Dienstleistern“ wird regelmäßig aktualisiert und auf alle
Bereiche angepasst. Die Leitlinie unterliegt einer laufenden Überprüfung. Sie
dient der Bewertung von Lieferanten auch im Hinblick auf soziale Kriterien. Die
Prüfung aller Lieferanten auf Grundlage der Leitlinie erfolgt dezentral in den
Fachbereichen. Eine zentral gesteuerte Prüfung erfolgt derzeit nicht und ist bis
auf Weiteres auch nicht in Planung.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der
Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft
wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und
potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale
Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge
der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden
und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie
Gründe für diese Entscheidung.

Die bestehende „Leitlinie zur Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern“ wird
regelmäßig aktualisiert und auf alle Bereiche angepasst, um eine
Lieferantenbewertung hinsichtlich sozialer Aspekte vornehmen zu können. Die
Leitlinie unterliegt einer laufenden Überprüfung. Die Prüfung aller Lieferanten

auf Grundlage der Leitlinie erfolgt dezentral in den Fachbereichen. Eine zentral gesteuerte Prüfung und Sammlung erfolgt derzeit nicht, weshalb keine Auskunft über die Zahl der geprüften Lieferanten gemacht werden kann.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Neben den Handlungsfeldern bei der WERTGARANTIE Group, in denen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft auftreten können, leistet die WERTGARANTIE Group über das Versicherungsgeschäft hinaus einen Beitrag für das Wohl der Gesellschaft.

Die WERTGARANTIE Group ist mit dem Hauptsitz in Hannover ein großer Arbeitgeber, der attraktive Arbeitsplätze bietet, Sozialleistungen erbringt und Gewerbesteuern zahlt. Sonderleistungen für die Beschäftigten fördern zudem die Entwicklung in der Region Hannover (z. B. den öffentlichen Nahverkehr durch das Jobticket, die ansässige Gastronomie durch Restaurantgutscheine oder auch Anbieter von Gesundheitsleistungen).

Der respektvolle Umgang miteinander wird hervorgehoben. Toleranz und Anerkennung für Leistung und Engagement sind wichtig und prägen das tägliche Handeln. Das wurde vom Vorstand auch in den WERTGARANTIE Leitgedanken explizit festgehalten.

Neben Sponsoring und Spenden gehören auch Einladungen, Geschenke und ähnliche Zuwendungen sowie Mitgliedschaften zum gesellschaftlichen Engagement der WERTGARANTIE Group. Im Rahmen dieses gesellschaftlichen Engagements können Probleme dann entstehen, wenn Sponsoring und Spendenaktivitäten sowie Zuwendungen und auch Mitgliedschaften der Korruption, Bestechung, unzulässigen Beeinflussung und anderem Missbrauch Vorschub leisten. Sämtliche Aktivitäten in diesem Bereich können für die WERTGARANTIE Group neben möglichen Korruptionsrisiken auch Reputationsrisiken darstellen. Daher wurde 2020 eine Leitlinie entwickelt, die bei der Vermeidung eben dieser Risiken Hilfestellung gibt. Risiken werden im Zuge des Risikomanagement-Prozess identifiziert (s. Kriterium 12: Ressourcenmanagement, Aspekt 4).

Aktuell erstrecken sich die Spenden- und Sponsoring-Aktivitäten der

WERTGARANTIE Group auf diese drei Bereiche:

- Internationales soziales Engagement: Die WERTGARANTIE Group übernimmt Verantwortung durch die finanzielle Unterstützung von Projekten von und mit anerkannten Organisationen wie World Vision, Plan International (Patenschaften) und Opportunity International (Mikrokredite, Micro-Schools durch die Spendenfahrradtour Dr. Marta Binder). Alle Projekte verfolgen das Ziel, Menschen ein eigenständiges, selbstbestimmtes und unabhängiges Leben zu ermöglichen.
- Humanitäre Hilfe im Katastrophenfall: Die WERTGARANTIE Group unterstützt Einzelprojekte bei akuten Katastrophenlagen oder konkreten Hilfsprojekten, bspw. Seebeben Südasien (2005), Flutopfer Pakistan (2010), Integration und sportliche Teilhabe für Flüchtlinge (2016), Hochwasserkatastrophe Deutschland (2021), Krieg in der Ukraine (2022).
- Hilfe vor Ort und deutschlandweit: Die WERTGARANTIE Group unterstützt die Stiftung Regenbogenfahrt und AKTIONfahRRAD. Auch engagiert sich die WERTGARANTIE Group zugunsten von lokalen Kinder- und Jugendheimen (iPad-Spenden), mit einer Spende an das Kinderkrankenhaus „Auf der Bult“ für die Finanzierung der „Clinic Clowns“, an den Wünschewagen Niedersachsen des Arbeiter-Samariter-Bundes, bei der HAZ-Weihnachtshilfe (2015, 2020) sowie der Mitarbeitendenaktion „Wunschbaum“, bei der die Beschäftigten die Weihnachtswünsche von zahlreichen in sozialen Einrichtungen lebenden Kindern und Jugendlichen verwirklichen. Die Wunschbaumaktion wird von Human Resources koordiniert.

Ziel im Bereich Sponsoring ist es, die bisherige Diversifizierung beizubehalten. Zweck und Höhe des Sponsorings werden jährlich einer Prüfung durch Unternehmensleitung und den zuständigen Bereich unterzogen.

Weiterhin ist die WERTGARANTIE Group Mitglied im „Verein zur Förderung der Versicherungswissenschaften an der Universität Hannover e. V.“ und im „Center of Excellence – Hannover“ sowie im „House of Insurance“. Hier engagiert sich die WERTGARANTIE Group u. a. finanziell, um qualifizierten Nachwuchs für die Versicherungswirtschaft in Hannover zu fördern und zu rekrutieren. Seit 2019 unterstützt der Bereich Recht ehrenamtlich die universitäre Ausbildung des „House of Insurance“ und ist lehrend in den Vorlesungsbetrieb „Versicherungsrecht“ eingebunden.

Das gesellschaftliche Engagement folgt dabei der Überzeugung, dass Unternehmen auch über ihr eigentliches Geschäft hinaus gesellschaftliche Verantwortung tragen. Mögliche Risiken für das Gemeinwesen bestehen im Verlust von Arbeitsplätzen und der Einstellung der Spendentätigkeit. Es gibt keinen institutionalisierten Prozess zur Identifikation von Risiken für das Gemeinwesen. Die beschriebenen möglichen Risiken wurden im Rahmen des DNK-Berichterstattungsprozess erfasst.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.
- b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Beitragseinnahmen (brutto): 366 Mio. EUR

Ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert 2023:

Aufwendungen für Steuern: 26 Mio. EUR

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto): 137 Mio. EUR

Aufwendungen für Versicherungsfälle (brutto): 188 Mio. EUR

Beibehaltener wirtschaftlicher Wert 2023:

Jahresüberschuss: 60 Mio. EUR

Verteilter wirtschaftlicher Wert 2023:

Spenden/Engagement: 70 TEUR

Sponsoring: 118 TEUR

Beiträge: 428 TEUR

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Aus den Gesetzgebungsverfahren gehen regelmäßig für das Unternehmen relevante Verordnungen und Gesetze hervor. Die WERTGARANTIE Group selbst macht keine Eingaben. Durch die Mitgliedschaft der Versicherungsgesellschaften der WERTGARANTIE Group im Gesamtverband der Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) erfolgen mittelbar über den GDV Eingaben zu Gesetzgebungsverfahren im Interesse der Versicherungswirtschaft und damit auch im Interesse der im GDV organisierten Mitglieder.

Der GDV mit Sitz in Berlin ist die Dachorganisation der privaten Versicherungen in Deutschland mit rund 460 Mitgliedern. Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft und ist Ansprechpartner gegenüber Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Medien und Wissenschaft. Seine Mitgliedsunternehmen informiert und unterstützt er als Dienstleister. Im Rahmen der Interessenvertretung setzt sich der Verband für ordnungspolitische Rahmenbedingungen ein, die den Versicherern die optimale Erfüllung ihrer Aufgaben ermöglichen. Der GDV ist seit dem 21.02.2022 unter der Registernummer R000774 im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung eingetragen.

Bei politischen Vereinigungen unterhält die WERTGARANTIE Group keine Mitgliedschaften oder Spendentätigkeiten, auch wird weder unmittelbar politischer Einfluss genommen noch Engagement bei aktuellen Gesetzgebungsverfahren getätigt. Es bestehen folglich auch keine Risiken aus der Geschäftstätigkeit der WERTGARANTIE Group durch unmittelbare politische Einflussnahme.

Die Leitlinie „Sponsoring, Spenden, Geschenke und Mitgliedschaften“ regelt den Umgang mit Zuwendungen einschließlich der Zuwendungen an Personen, die ein Amt oder Mandat innehaben, sowie Spenden an politische Parteien.

Für den Bereich Governance/Compliance besteht ein eigenes Konzept (vgl.

Kriterium 20).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Es werden keine politischen Spenden durch die WERTGARANTIE Group getätigt.

Für die WERTGARANTIE Group existiert die Leitlinie „Sponsoring, Spenden, Geschenke und Mitgliedschaften“. Die Leitlinie sieht keine Spendentätigkeit an politische Parteien vor. Für Zuwendungen an Personen, die ein Amt oder Mandat innehaben, sind hohe Zustimmungshürden vorgesehen. Spenden/Zuwendungen werden entsprechend der Leitlinie durch die Compliance-Funktion geprüft und freigegeben.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Strategien, Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse:

Die WERTGARANTIE Group toleriert keinerlei Form von Korruption oder Bestechung. Dies wurde vom Vorstand explizit in den Verhaltensgrundsätzen festgeschrieben. Auch in der Arbeitsordnung sind Mitarbeitende der WERTGARANTIE Group angehalten, sich in ihrem Arbeitsumfeld redlich und

fair, mit Anstand und Integrität zu verhalten und jeden Konflikt zwischen privaten und geschäftlichen Interessen zu vermeiden.

Über das Compliance-Handbuch der WERTGARANTIE Group sind die Grundsätze rechtskonformen Verhaltens verbindlich für alle Organe und Mitarbeitenden festgelegt und durch die eingerichtete Compliance-Funktion sichergestellt.

Sämtliche Risiken (einschließlich rechtlicher Risiken) der WERTGARANTIE Group sind in einer Risikolandkarte niedergelegt.

Die Compliance-Richtlinien der WERTGARANTIE Group, die von der Unternehmensführung freigegeben und konzernweit gültig sind, beinhalten umfangreiche Ausführungen zur Korruptionsvermeidung. Darin sind auch Strategien und Maßnahmen zur Prävention festgelegt. Dazu zählen beispielsweise die regelmäßige Schulung der Mitarbeitenden sowie eine eigene Whistleblower-Hotline. Zuständig für den gesamten Bereich ist die Bereichsleitung Recht & Compliance.

Die WERTGARANTIE Group verfügt über eine Geschäftsorganisation, die wirksam, ordnungsgemäß und der Art, dem Umfang und der Komplexität ihrer Tätigkeit angemessen ist. Die Geschäftsorganisation stellt die Einhaltung der jeweils zu beachtenden Gesetze und Verordnungen sicher und gewährleistet eine umsichtige Leitung der Organisation. Zur Sicherstellung dieser Geschäftsorganisation bestehen (i) interne Leitlinien, (ii) eine transparente Aufbau- und Ablauforganisation mit klar zugeordneten Aufgaben und Verantwortungen, (iii) ein angemessenes Steuerungs- und Überwachungssystem sowie (iv) ein angemessenes Risikomanagement- und internes Kontrollsystem, das über die eingerichteten Schlüsselfunktionen Compliance, Risikocontrolling, Versicherungsmathematik und Interne Revision sichergestellt ist.

Über eine sogenannte Governance-Systemprüfung findet einmal jährlich bzw. bei Bedarf die inhaltliche Überprüfung und ggf. Anpassung der für die Geschäftsorganisation relevanten Leitlinien und Strukturen statt. Die Geschäftsleitung trägt dafür Sorge, dass das Governance-System einschließlich der vorliegenden Leitlinien einer regelmäßigen Überprüfung unterzogen wird. Diese Überprüfung umfasst alle Elemente des Governance-Systems. Bei der Überprüfung wird u. a. der Aspekt „Auftreten der Gefahr von Interessenskonflikten“ berücksichtigt.

Das Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse verifiziert einmal mehr den hohen Stellenwert rechtskonformen Handelns bei der WERTGARANTIE Group: Das Handlungsfeld „Risikobewertung und Verhaltenskodex“ wurde als wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekt für die WERTGARANTIE Group eingestuft.

Verantwortlichkeiten:

Die Compliance-Verantwortung ist als zentrale Leitungsaufgabe originär beim Gesamtvorstand angesiedelt. Das Compliance-Management-System der WERTGARANTIE Group ist ungeachtet der Letztverantwortung durch die Geschäftsleitung dezentral organisiert und folgt dem „Three Lines of Defense“-Modell. Im Auftrag der Geschäftsleitung ist auf der ersten Ebene jeder Geschäftsbereich selbst verantwortlich für die Identifizierung von Compliance-Risiken, die Meldung an die Compliance-Funktion und die Ergreifung adäquater Maßnahmen. Auf zweiter Ebene ergreift die Compliance Funktion die erforderlichen Maßnahmen für ein funktionierendes Compliance-Management-System (u. a. Überwachung, Schulung, Berichtswesen, Rechtsmonitoring, Handlungsempfehlung).

Zur Risikominimierung/Risikoprävention werden alle wesentlichen Entscheidungen des Unternehmens unter Anwendung des bei der WERTGARANTIE Group geltenden Vier-Augen-Prinzips getroffen. Dies bedeutet, dass mindestens zwei Personen an der Entscheidungsfindung beteiligt sind. Dies gilt nicht nur auf Vorstandsebene, sondern für alle Fälle, in denen tatsächliche Entscheidungen der WERTGARANTIE Group getroffen werden. Dies ist verbindlich in der Leitlinie zum Governance-System der WERTGARANTIE Group festgelegt.

Die Compliance-Prüfpläne werden jährlich von der Geschäftsleitung genehmigt.

Sensibilisierung der Mitarbeitenden:

Die Geschäftsleitung stellt sicher, dass die Inhalte der Leitlinien allen relevanten Mitarbeitenden gegenüber bekannt gemacht werden. Die Veröffentlichung der Unternehmensrichtlinien und Leitlinien erfolgt an zentraler Stelle im Social Intranet connect.

Im Bedarfsfall werden Schulungen organisiert, die die Umsetzung der sich aus den jeweiligen Leitlinien ergebenden Vorgaben durch die Mitarbeitenden fördern.

Die Sensibilisierung zum Thema Korruption/Bestechung erfolgt über die Arbeitsordnung und im Rahmen verschiedener Leitlinien und Handbücher wie z. B. dem „Compliance-Handbuch“, der „Beschaffungsleitlinie“ und der „Leitlinie zu Sponsoring, Spenden, Geschenke und Mitgliedschaften“, sowie in entsprechenden Schulungen wie z. B. spezieller Compliance-Schulungen oder jährlicher Online-Schulungen für alle Mitarbeitenden.

Es werden für alle Mitarbeitenden dieselben Leitlinien angewandt und umgesetzt, egal ob im Angestelltenverhältnis oder in der Geschäftsleitung.

Zielerreichungsgrad:

Die WERTGARANTIE Group toleriert keinerlei Form von Korruption oder Bestechung. Dies wurde vom Vorstand explizit in den Verhaltensgrundsätzen festgeschrieben. Auch in der Arbeitsordnung sind Mitarbeitende der WERTGARANTIE Group angehalten, sich in ihrem Arbeitsumfeld redlich und fair, mit Anstand und Integrität zu verhalten und jeden Konflikt zwischen privaten und geschäftlichen Interessen zu vermeiden.

Die stringente Vorbeugung und die vielfältigen beschriebenen Kontrollmechanismen garantieren ein gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten bei der WERTGARANTIE Group. In den vergangenen Jahren kam es zu keinen Korruptionsfällen oder anderweitigen Missachtungen der Vorgaben. Somit wurden die oben genannten Ziele – Verhinderung von Korruptions- und Bestechungsfällen – erreicht. Auch Bußgelder oder monetäre Strafen infolge von Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften wurden nicht verhängt.

Wesentliche Risiken:

Die WERTGARANTIE Group ist ein Versicherungsdienstleister und nimmt als solcher auch am Wirtschaftsleben teil. Gerade im Rahmen der Leistungsbearbeitung können dadurch Risiken entstehen, indem die Versicherungsunternehmen der WERTGARANTIE Group in Streitverfahren (Rechtsstreite, Beschwerden) einbezogen werden. Aber auch darüber hinaus ist es möglich, dass Einzelgesellschaften bei unterschiedlicher Auslegung von Verträgen oder in Haftungsszenarien in den rechtlichen Diskurs gehen. Dies führte jedoch bisher nicht zu bestätigten Verstößen im sozialen und wirtschaftlichen Bereich.

Da es im Jahr 2023 zu keinen Korruptionsvorfällen kam, wurden keinerlei mit dem Thema Korruption in Verbindung stehende Bußgeldstrafen verhängt.

Compliance und das übergeordnete Governance-System dienen der Risikoprävention. Sämtliche Risiken (einschließlich rechtlicher Risiken) der WERTGARANTIE Group sind in einer Risikolandkarte niedergelegt. Die Prüfpläne der Bereiche Interne Revision und Compliance werden jährlich von der Geschäftsleitung genehmigt. Die Compliance-Richtlinien der WERTGARANTIE Group, die von der Unternehmensführung freigegeben und konzernweit gültig sind, beinhalten umfangreiche Ausführungen zur Korruptionsvermeidung. Darin sind auch Strategien und Maßnahmen zur Prävention festgelegt. Dazu zählen beispielsweise die regelmäßige Schulung der Mitarbeitenden sowie eine eigene Whistleblower-Hotline. Zuständig für den gesamten Bereich ist die Bereichsleitung Recht & Compliance.

Die in der WERTGARANTIE Group anwendbaren Leitlinien „Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern zur Beschaffung von Waren und Dienstleistungen“ („Beschaffungsleitlinie“) und „Sponsoring, Spenden, Geschenke und Mitgliedschaften“ sehen zusätzliche Strategien zur Vermeidung

von Korruption und Interessenkonflikten vor.

Weiterführende Informationen zum Thema Risikomanagement, Compliance und Internem Kontrollsystem (IKS) können dem Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) der WERTGARANTIE Group entnommen werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Für alle Standorte (100 %) gilt die Compliance-Richtlinie im Rahmen des Governance-Systems (s. hierzu Kriterium 20).

Über verpflichtende Quartalsabfragen der Compliance-Abteilung geben die Führungskräfte im In- und Ausland Auskunft zu Unregelmäßigkeiten und Verstößen gegen Unternehmensrichtlinien und zu den jeweils anwendbaren Gesetzen. Die Ergebnisse werden in Quartalsberichten zusammengefasst und an die Geschäftsleitung der WERTGARANTIE Group berichtet.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Berichtsjahr liegen keine Korruptionsfälle oder Verfahren in diesem Zusammenhang vor.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Berichtsjahr gibt es keine wesentlichen Bußgelder oder Strafen infolge der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.